



Bauanleitung

Charter **XS**

Holzbausatz
Made in Germany
No. 3279

Technische Daten

Länge: ca. 625mm
 Spannweite: ca. 810mm
 Abfluggewicht: ab 330g
 Gesamtflächenbelastung: ab 27g/dm²
 RC-Anlage: ab 4 Kanal

RC-Funktionen

Querruder, Seitenruder, Höhenruder, Motor

Empfohlenes Zubehör

Fernsteueranlage ab 4 Kanal mit Empfänger

1x Brushless-Outrunner 2220 1300KV + Mitnehmer

1x Luftschraube 8 x 3,8

1x No. 8716 Brushless-Regler BEC RO-Control 3-12A 2-3s

2x No. S0307 Servo RoVoR 3,7g (Querruder)

2x No. S0009 Servo RoVoR S0009 9g (Seitenruder und Höhenruder)

1x LiPo Akku 2S ca. 450mAh oder 3S ca. 450mAh

Passende Stecker für die Stromversorgung

Schrumpfschlauch

LiPo-Ladegerät + Zubehör

Bespannfolie für die Bespannung

Tragfläche: ca. 900mm x 300mm

Rumpf: ca. 600mm x 400mm

Höhenruder: ca. 350mm x 300mm

Seitenruder: ca. 300mm x 250mm

Benötigte Werkzeuge, Hilfsmittel und Materialien

Baubrett

Klebstoffe: Weißleim, Epoxy und Sekundenkleber

Cutter-messer

Schleifpapier

Wäscheklammern o.ä.

Zangen

Stecknadeln

Geodreieck und Lineal

Allgemeine Hinweise für den Bauablauf

Verschaffen Sie sich in Verbindung mit dem Bauplan, den Abbildungen und den dazugehörigen Kurztexten mit Stücklisten einen Überblick der jeweiligen Bauabschnitte. Die Stücklisten sind nach numerischen Reihenfolge, nicht nach der Baureihenfolge geordnet.

Immer nur die Teile austrennen die für den Nächsten Bauabschnitt Erforderlich sind und vergleichen Sie diese mit dem Bauplan.

Passen Sie alle Teile vor dem Verkleben „trocken“ an und arbeiten Sie diese ggf. nach. Ordnen Sie die Bauteile nach den einzelnen Arbeitsschritten.

Legende Stücklisten

F = Tragfläche

L,S = Leitwerk

R = Rumpf

RC = Antrieb, RC-Anlage, Enderbeiten

Mit n.e. gekennzeichnete Teile sind nicht im Baukasten enthalten.

Zum Bau wird ein Baubrett benötigt, auf dieses wird der 1:1 Bauplan aufgeheftet und zum Schutz vor Verunreinigungen mit Klarsichtfolie überzogen. Papier unterliegt Temperaturschwankungen, dadurch kann es zu geringfügigen Längendifferenzen zwischen Plan und vorgefertigten Teilen kommen.

Beschrieben wird der Rohbau von Tragfläche, Leitwerk und Rumpf. Anschließend die Bespannung der Bauteile sowie der RC-Einbau, Fahrwerk und restlicher Komponenten.

Bei Verwendung der Klebstoffe immer

Verarbeitungsvorschriften der Hersteller beachten!

Alle Klebestellen gut aushärten lassen!

Richtungsangaben wie z.B. „rechts“ sind in Flugrichtung zu sehen.

Hinweise RC

Das Modell ist auf die von uns angegebenen Komponenten ausgelegt.

Sollten Sie andere Servos, einen anderen Motor und Regler oder Luftschraube verwenden, vergewissern Sie sich bitte vorher das diese passen.

Im Falle von Abweichungen müssen Korrekturen und Anpassungen von Ihnen selbst durchgeführt werden.

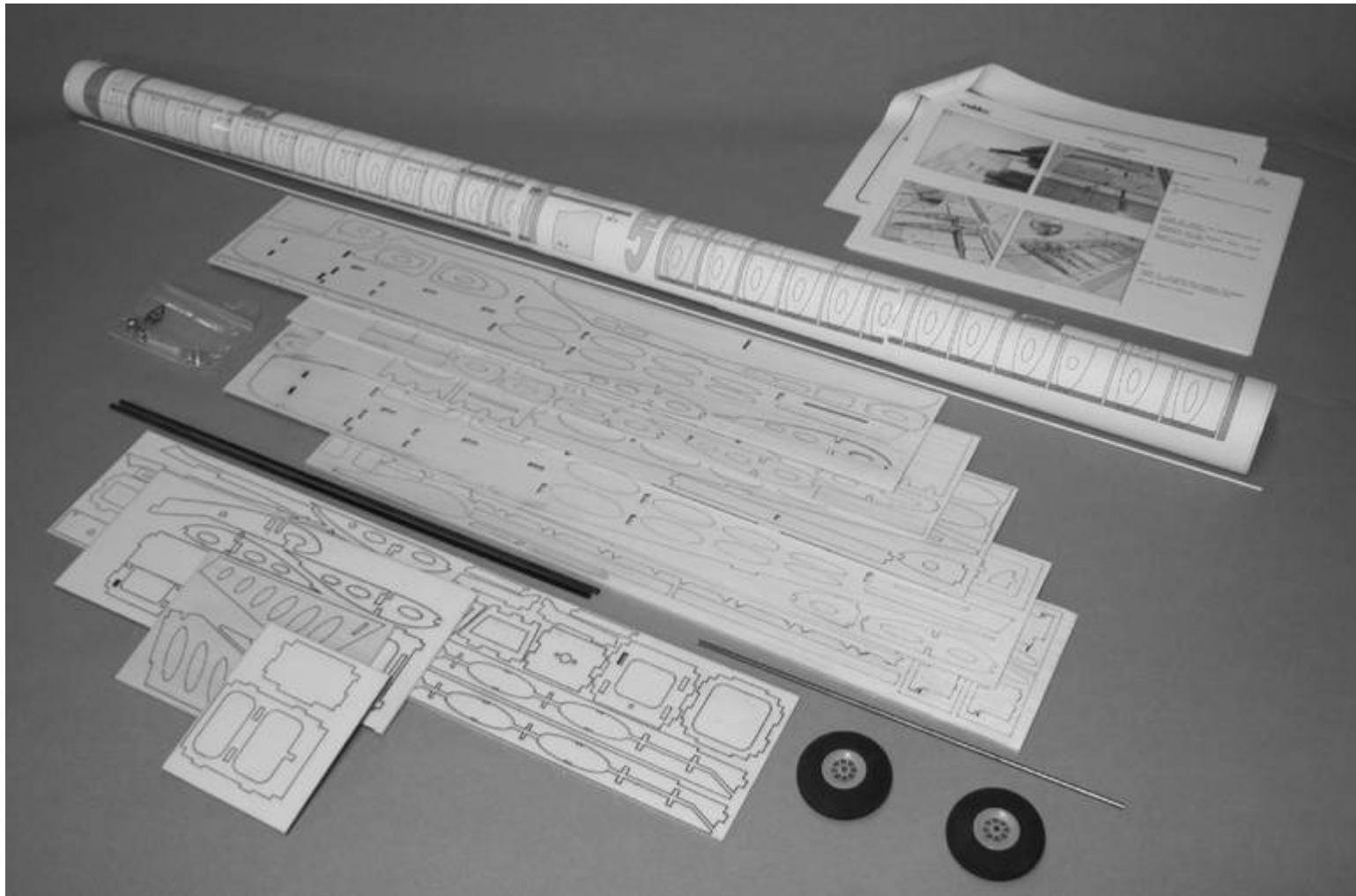
Bringen Sie vor Baubeginn immer die Servos in Neutralstellung. Dazu die Fernsteueranlage einschalten und die Knüppel und Trimmräder (bis auf Gas) in Mittelstellung bringen. Die Servos an den entsprechenden Ausgängen des Empfängers anschließen und mit einer geeigneten Stromquelle versorgen.

Bitte beachten Sie den Anschlussplan und die Bedienungsanleitung des Fernsteueranlagenherstellers

Bei wechselnder Benutzung von 2 und 3 zelligen Akkus muss der Schwerpunkt immer wieder angeglichen werden. Am besten markieren Sie sich die Position der Akkus bei stimmendem im Rumpf. Ein Wechsel der Luftschraube ist nicht erforderlich.

Lieferumfang:

Lasergeschnittene Holz-Bauteile inkl. Ruderhörner und Holme
 CFK-Rohr für Nasenleiste
 Leichträder, 2mm Draht für Fahrwerk
 0,8mm Draht für Ruderanlenkung
 Kleinteile zur Montage
 Bebilderte Bauanleitung mit 1:1 Bauplan



Erläuterung der Fachbegriffe

Motordrehzahl („Gas“)

Hiermit wird die Drehzahl des Antriebsmotors gesteuert.

Knüppel unten = Motor aus

Knüppel oben = höchste Drehzahl

Seitenruder

Hiermit wird die Fluglage des Modells um die Hochachse gesteuert.

Knüppel links = Modell fliegt nach links

(Seitenruder bewegt sich nach links)

Knüppel rechts = Modell fliegt nach rechts

(Seitenruder bewegt sich nach rechts)

Querruder

Hiermit wird die Fluglage des Modells um die Längsachse gesteuert.

Knüppel links = linke Tragfläche senkt sich

(linkes Ruder bewegt sich nach oben, rechtes nach unten)

Knüppel rechts = rechte Tragfläche senkt sich

(rechtes Ruder bewegt sich nach oben, linkes nach unten)

Höhenruder/Tiefenruder

Hiermit wird die Fluglage des Modells um die Querachse gesteuert

Knüppel unten, das Modell steigt

(das Höhenruder fährt nach oben)

Knüppel oben = das Modell sinkt

(das Höhenruder fährt nach unten)

C.G. = Center of Gravity

Schwerpunkt

Servo Reverse

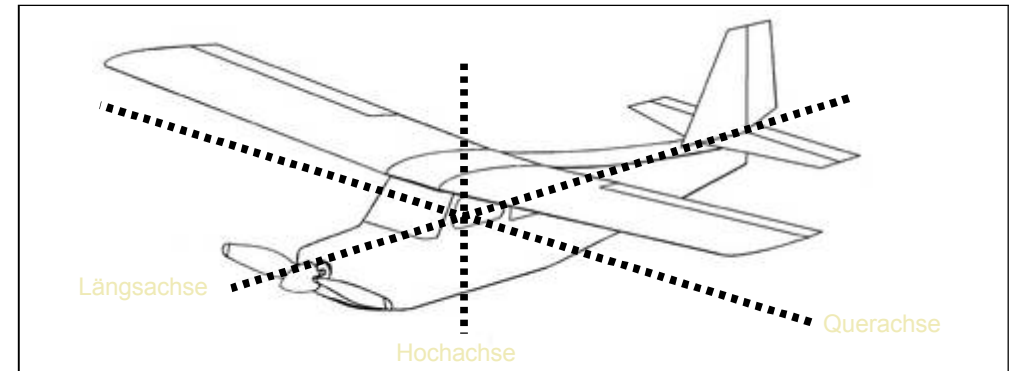
Umkehr der Servo-Laufrichtung

Dual Rate

Schaltbare Wegreduzierung oder Erweiterung für Steuerruder (Flächenmodellern) oder Neigungswinkel (Multikopter)

Binden

Zuordnung des Senders / Empfängers untereinander



Wichtige Informationen

Die Stromversorgung der Empfangsanlage erfolgt über das eingebaute BEC-System des Reglers.

Zur Inbetriebnahme immer den Gasknüppel in Stellung „Motor aus“ bringen, den Sender einschalten. Erst dann den Akku anschließen.

Zum Ausschalten immer die Verbindung Akku – Motorregler trennen, erst dann den Sender ausschalten.

Bei der Funktionsprobe die Servos der Ruder mit der Fernsteuerung in Neutralstellung bringen (Knüppel und Trimmhebel am Sender in Mittelstellung). Bitte achten Sie darauf, den Gasknüppel in der untersten Stellung zu belassen, damit der Motor nicht anläuft.

Bei allen Arbeiten an den Teilen der Fernsteuerung, des Motors oder des Reglers die Anleitungen beachten, die den Geräten beiliegen.

Ebenso die Anleitungen des Akkus und des Ladegeräts vor der Inbetriebnahme genau durchlesen.

Überprüfen Sie die Motorträgerschrauben im Rumpf regelmäßig auf festen Sitz.



Hiermit erklärt die Modellbau Lindinger GmbH, dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften der entsprechenden CE Richtlinien befindet. Die Original-Konformitätserklärung finden Sie im Internet unter www.robbe.com, bei der jeweiligen Gerätebeschreibung unter „Downloads“ „Konformitätserklärung“ oder in der Produktdetailseite. Dieses Produkt kann in allen EU-Ländern betrieben werden.



Dieses Symbol bedeutet, dass elektrische und elektronische Kleingeräte am Ende ihrer Nutzungsdauer, vom Hausmüll getrennt, entsorgt werden müssen. Entsorgen Sie das Gerät bei Ihrer örtlichen kommunalen Sammelstelle oder Recycling-Zentrum. Dies gilt für alle Länder der Europäischen Union sowie anderen Europäischen Ländern mit separatem Sammelsystem.



Entsorgung der Akkus



Werfen Sie Akkus auf keinen Fall in den Hausmüll. Um die Umwelt zu schützen, geben Sie defekte oder verbrauchte Akkus nur entladen zu den entsprechenden Sammelstellen. Dies sind alle Verkaufsstellen für Batterien und Akkus oder kommunale Sondermüllsammelstellen. Um Kurzschlüsse zu vermeiden, kleben sie bitte eventuell blanke Kontakte mit Klebestreifen ab.

Gewährleistung

Unsere Artikel sind mit den gesetzlich vorgeschriebenen 24 Monaten Gewährleistung ausgestattet. Sollten Sie einen berechtigten Gewährleistungsanspruch geltend machen wollen, so wenden Sie sich immer an Ihren Händler, der Gewährleistungsgeber und für die Abwicklung zuständig ist. Während dieser Zeit werden evtl. auftretende Funktionsmängel sowie Fabrikations- oder Materialfehler kostenlos von uns behoben. Weitergehende Ansprüche z. B. bei Folgeschäden, sind ausgeschlossen.

Der Transport zu uns muss frei erfolgen, der Rücktransport zu Ihnen erfolgt ebenfalls frei. Unfreie Sendungen können nicht angenommen werden.

Für Transportschäden und Verlust Ihrer Sendung können wir keine Haftung übernehmen. Wir empfehlen eine entsprechende Versicherung.

Senden Sie Ihre Geräte zu Ihrem Fachhändler oder an Modellbau Lindinger GmbH. Die Adresse entnehmen Sie bitte der letzten Seite.

Zur Bearbeitung Ihrer Gewährleistungsansprüche müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Legen Sie Ihrer Sendung den Kaufbeleg (Kassenzettel) bei.
- Die Geräte wurden gemäß der Bedienungsanleitung betrieben.
- Es wurden ausschließlich empfohlene Stromquellen und original robbe Zubehör verwendet.
- Feuchtigkeitsschäden, Fremdeingriffe, Verpolung, Überlastungen und mechanische Beschädigungen liegen nicht vor.
- Fügen Sie sachdienliche Hinweise zur Auffindung des Fehlers oder des Defektes bei.

Versicherung

Bodengebundene Modelle sind üblicherweise in einer Privathaftpflichtversicherung mitversichert. Für Flugmodelle ist eine Zusatzversicherung oder Erweiterung erforderlich.

Überprüfen Sie Ihre Versicherungspolice (Privathaftpflicht) und schließen sie ggf. eine Versicherung ab.

Haftungsausschluss

Sowohl die Einhaltung der Montage- und Betriebsanleitung als auch die Bedingungen und Methoden bei Installation, Betrieb, Verwendung und Wartung der Modellbaukomponenten können von uns nicht überwacht werden.


Daher übernehmen wir keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Verwendung und Betrieb ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.

Soweit gesetzlich zulässig ist die Verpflichtung zur Schadenersatzleistung, gleich aus welchen Rechtsgründen, auf den Rechnungswert der an dem schadensstiftenden Ereignis unmittelbar beteiligten Robbe Produkte begrenzt. Dies gilt nicht, soweit nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit unbeschränkt gehaftet werden muss.

Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor dem Betrieb Ihres Modells unbedingt die Sicherheitshinweise genau durch. Halten Sie sich stets an die in den Anleitungen empfohlenen Vorgehensweisen und Einstellungen.


Wenn Sie ferngesteuerte Modellflugzeuge, -hubschrauber, -autos oder -schiffe erstmalig betreiben, empfehlen wir Ihnen, einen erfahrenen Modellpiloten um Hilfe zu bitten.


 Ferngesteuerte Modelle sind kein Spielzeug im üblichen Sinne und dürfen von Jugendlichen unter 14 Jahren nur unter Aufsicht von Erwachsenen eingesetzt und betrieben werden.

Ihr Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, handwerkliche Sorgfalt und sicherheitsbewusstes Verhalten.

Fehler oder Nachlässigkeiten beim Bau, Fliegen oder Fahren können erhebliche Sach- oder Personenschäden zur Folge haben.


Da Hersteller und Verkäufer keinen Einfluss auf den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Modelle haben, wird ausdrücklich auf diese Gefahren hingewiesen und jegliche Haftung ausgeschlossen.

 Propeller bei Flugzeugen und generell alle sich bewegenden Teile stellen eine ständige Verletzungsgefahr dar. Vermeiden Sie unbedingt eine Berührung solcher Teile.

 Beachten Sie, dass Motoren und Regler im Betrieb hohe Temperaturen erreichen können. Vermeiden Sie unbedingt eine Berührung solcher Teile.

Bei Elektromotoren mit angeschlossenem Antriebsakku niemals im Gefährdungsbereich von rotierenden Teilen aufhalten.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass keine sonstigen Gegenstände mit sich drehenden Teilen in Berührung kommen!

 Beachten Sie die Hinweise der Akkuhersteller. Über- oder Falschladungen können zur Explosion der Akkus führen. Achten Sie auf richtige Polung.

Schützen Sie Ihre Geräte vor Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Setzen Sie die Geräte keiner übermäßigen Hitze, Kälte oder Vibrationen aus.

Benutzen Sie nur empfohlene Ladegeräte und laden Sie Ihre Akkus nur bis zur angegebenen Ladezeit.

Überprüfen Sie Ihre Geräte stets auf Beschädigungen und erneuern Sie Defekte mit Original-Ersatzteilen.

Durch Absturz beschädigte oder nass gewordene Geräte, selbst wenn sie wieder trocken sind, nicht mehr verwenden!


Entweder von Ihrem Fachhändler oder unserem Service überprüfen lassen oder ersetzen.

Durch Nässe oder Absturz können versteckte Fehler entstehen, welche nach kurzer Betriebszeit zu einem Funktionsausfall führen. Es dürfen nur die von uns empfohlenen Komponenten und Zubehör


teile eingesetzt werden.

An den Fernsteueranlagen dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden, die nicht in der Anleitung beschrieben sind.

Sicherheitshinweise für Regler

 - Beachten Sie die technischen Daten des Reglers.
 - Polung aller Anschlusskabel beachten.
 - Kurzschlüsse unbedingt vermeiden.
 - Den Regler so einbauen bzw. verpacken, dass er nicht mit Fett, Öl oder Wasser in Berührung kommen kann.
 - Für ausreichende Luftzirkulation sorgen.
 - Bei Inbetriebnahme nie in den Drehkreis der Luftschraube greifen – Verletzungsgefahr

Modellbetrieb

 Achtung, Verletzungsgefahr:
 Halten Sie bitte immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Ihrem Modellflugzeug. Überfliegen Sie niemals Zuschauer, andere Piloten oder sich selbst. Führen Sie Flugfiguren immer in vom Piloten oder Zuschauern abgewandter Richtung aus.

- Gefährden Sie niemals Menschen oder Tiere.
- Fliegen Sie nie in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Wohngebieten.
- Betreiben Sie Ihr Modell auch nicht in der Nähe von Schleusen und öffentlichem Schiffsverkehr.
- Betreiben Sie Ihr Modell nicht auf öffentlichen Straßen, Autobahnen, Wegen und Plätzen etc., sondern nur an zugelassenen Orten.
- Bei Gewitter dürfen Sie das Modell nicht betreiben.

Im Betrieb nicht mit der Senderantenne auf das Modell „zielen“. In dieser Richtung hat der Sender die geringste Abstrahlung. Am besten ist die seitliche Stellung der Antenne zum Modell.

Verwendung von Geräten mit Bild- und/oder Tonaufnahmefunktion

Wenn Sie Ihr Modell mit einem aufnahmefähigen Gerät (z.B. Kamera oder Handy mit Möglichkeit zur Bild- und/oder Tonaufnahme) ausstatten oder das Modell werkseitig bereits mit einem solchen Gerät ausgestattet ist, dann beachten Sie bitte, dass Sie durch Nutzung der Aufnahmefunktion ggf. die Privatsphäre einer oder mehrerer Personen verletzen könnten. Als Verletzung der Privatsphäre kann auch schon ein Überfliegen oder Befahren von privatem Grund ohne entsprechende Genehmigung des Eigentümers oder das Annähern an privaten Grund angesehen werden. Sie, als Betreiber des Modells, sind allein und vollumfänglich für Ihr Handeln verantwortlich.



- Den Akku nicht in Wasser oder andere Flüssigkeit tauchen.
- Akku nicht erhitzen, ins Feuer werfen oder in die Mikrowelle legen.
- Nicht kurzschließen oder verpolt laden
- Akku keinem Druck aussetzen, deformieren oder werfen
- Nicht direkt am Akku löten
- Akku nicht verändern oder öffnen
- Akku nur mit dafür geeigneten Ladegeräten laden, niemals direkt an ein Netzteil anschließen
- Akku niemals in praller Sonne oder der Nähe von Heizungen oder Feuer laden bzw. entladen.
- Akku nicht an Orten benutzen, welche hoher statischer Entladung ausgesetzt sind.
- All dies kann dazu führen, dass der Akku Schaden nimmt, explodiert oder gar Feuer fängt.
- Halten Sie den Akku von Kindern fern
- Ausgelaufenes Elektrolyt nicht in Verbindung mit Feuer bringen, dieses ist leicht brennbar und kann sich entzünden.
- Die Elektrolytflüssigkeit sollte nicht in die Augen kommen, wenn doch, sofort mit viel klarem Wasser auswaschen und anschließend einen Arzt aufsuchen.
- Auch von Kleidern und anderen Gegenständen kann die Elektrolytflüssigkeit mit viel Wasser aus- bzw. abgewaschen werden.
- Sicherheitshinweise der Akkuhersteller beachten.

HAFTUNGS AUSSCHLUSS

Da Modellbau Lindinger GmbH den Umgang mit den Akkus nicht überwachen kann, wird jegliche Haftung und Gewährleistung bei falscher Ladung / Entladung bzw. Behandlung ausdrücklich ausgeschlossen.



Lassen Sie den Akku unbedingt völlig(!) abkühlen, bevor Sie ihn erneut laden!!!

Lassen Sie den Ladevorgang NIEMALS unbeaufsichtigt! Legen Sie den Akku NIEMALS auf einen brennbaren Untergrund!!!



Hinweis:

Wir empfehlen für den Betrieb von Flugmodellen die gezeigte Position der Senderantenne!

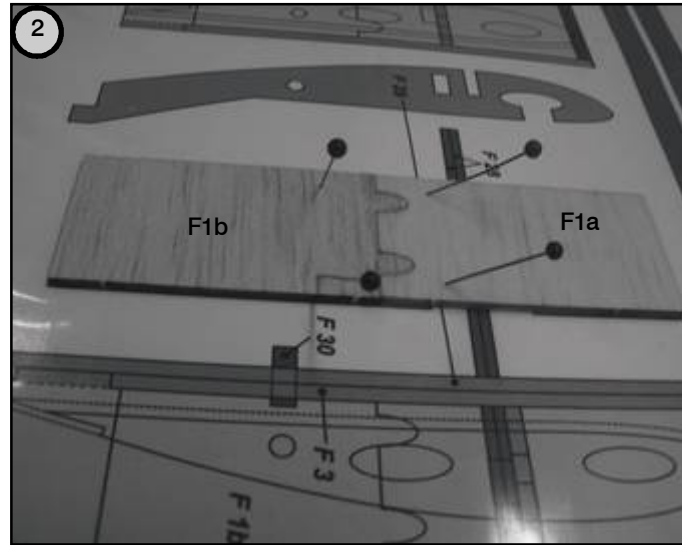
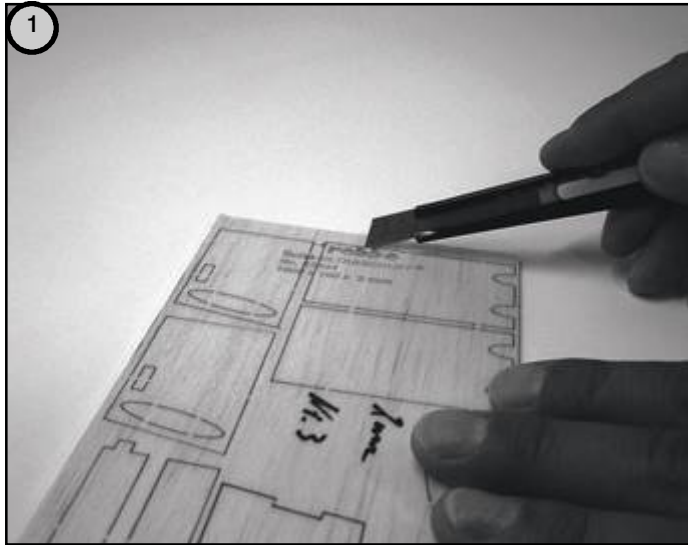


Hinweise zu den Trockenbatterien

Batterien nicht wieder aufladen, nicht öffnen, nicht ins Feuer werfen. Leere Batterien nach Gebrauch aus dem Sender entfernen. Der austretende Elektrolyt kann zur Zerstörung des Senders führen.

Stückliste für den Tragflächenrohbau

Stckl.Nr.	Bezeichnung	Material, Maße	Stück	Der Bau des Modells
F1aF1b	Mittelbeplankungen	Balsa 2mm	je 2 Stck.	Baustufe 1, der Tragflächenrohbau Vorarbeiten - Die Rippen F1 bis F13 aus den Brettchen austrennen, Schnittstellen mit Schleifpapier verputzen. - Den Bauplan auf das Baubrett heften und mit Folie abdecken. - Beschrieben wird der Bau von einer Flächenhälfte. Die zweite Hälfte ist analog aufzubauen. - Wenn nicht anders erwähnt, wird mit Sekundenkleber geklebt. - Die beiden Tragflächenhälften werden erst nach Einbau der Querruderservos zusammengesetzt.
F2	Hauptholm	Pappel 3mm	2 Stck.	
F3	Abschlussrippe	Pappel 3mm	2 Stck.	
F4	Rippe	Pappel 3mm	2 Stck.	
F5	Rippe	Pappel 3mm	2 Stck.	
F6	Rippe	Balsa 2mm	4 Stck.	
F7	Rippe	Balsa 2mm	2 Stck.	
F8	Rippe	Balsa 2mm	2 Stck.	
F9	Hauptholm oben	Pappel 3mm	2 Stck.	
F10	Rippe	Balsa 2mm	2 Stck.	
F11	Halbrippe	Balsa 2mm	6 Stck.	
F12	Halbrippe	Balsa 2mm	2 Stck.	
F13	Halbrippe	Balsa 2mm	2 Stck.	
F14	Endleistenbeplankung	Balsa 2mm	2 Stck.	
F15	Querruderanschlag	Balsa 2mm	2 Stck.	
F16	Verstärkung	Balsa 2mm	2 Stck.	
F17	Verstärkung	Balsa 2mm	2 Stck.	
F18	Nasenleiste	Kohlerohr, 4x400mm	2 Stck.	
F19	Querruderbeplankung	Balsa 2mm	2 Stck.	
F20	Querruderrippe	Balsa 2mm	10 Stck.	
F21	Ruderhornlager	Balsa 2mm	2 Stck.	
F22	Ruderhornlager	Balsa 2mm	2 Stck.	
F23	Querruderanschlag	Balsa 4mm	2 Stck.	
F24	Randbogen	Balsa 4mm	2 Stck.	
F25	Servobefestigung	Balsa 4mm	4 Stck.	
F26	Abdeckung	Balsa 2mm	2 Stck.	
F27	Ruderhorn	Sperrh. 2mm	2 Stck.	
F28	Flächenverbinder	Kiefer 8x4x140 mm	1 Stck.	
F29	Mittelrippe	Pappel 3mm	1 Stck.	
F30	Verbindungsdübel	Buche, Ø 4x12mm	1 Stck.	
RC1	Querruderservo,	Fertigteil	2Stck., n.e.	
RC2	Servohebel, einarmig,	Fertigteil	2Stck., n.e.	
RC3	Servo-Verlängerungskabel	Fertigteil	2, n.e.	



Tragflächenrohbau

Bild 1 und 2

- Die untere Mittelfeldbeplankung F1a und F1b herstellen.

Bild 3

- Jeweils den Nasen- und Endleistenbereich der Beplankung anschrägen.
- Beplankung auf den Bauplan heften, unteren Hauptholm F2 aufheften.
- Rippen F3 und F4 auf den Hauptholm schieben, ausrichten und verkleben.

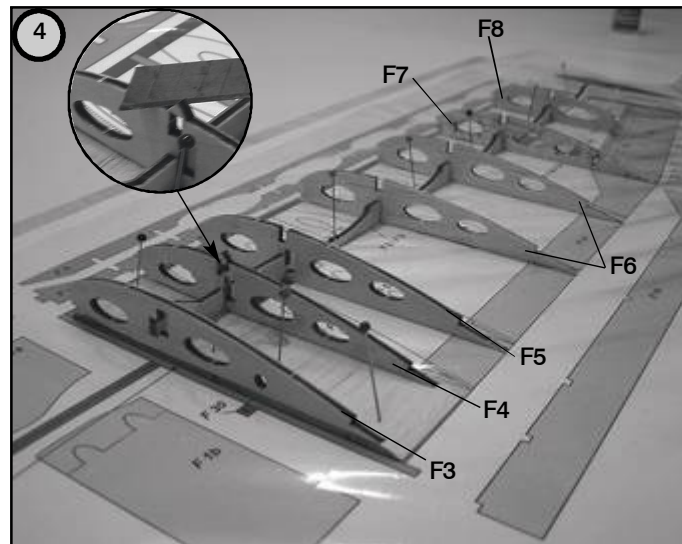
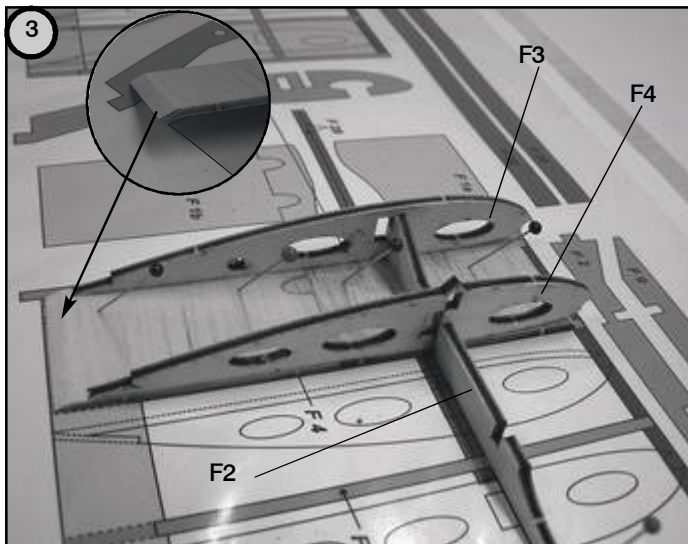


Bild 4

- Rippen F5 – F8 gemäß Plan aufkleben. Die Rippen müssen rechtwinklig zum Holm aufgesetzt sein.
- Nase der Rippe F4 entfernen.

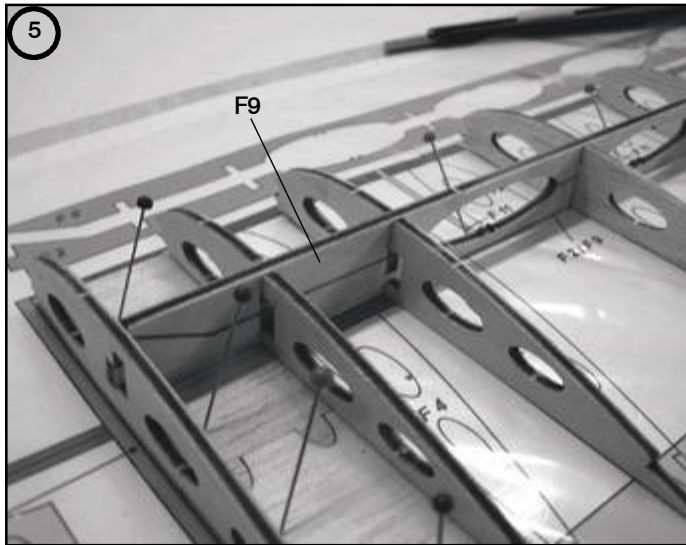


Bild 5

- Oberen Hauptholm F9 einleimen.

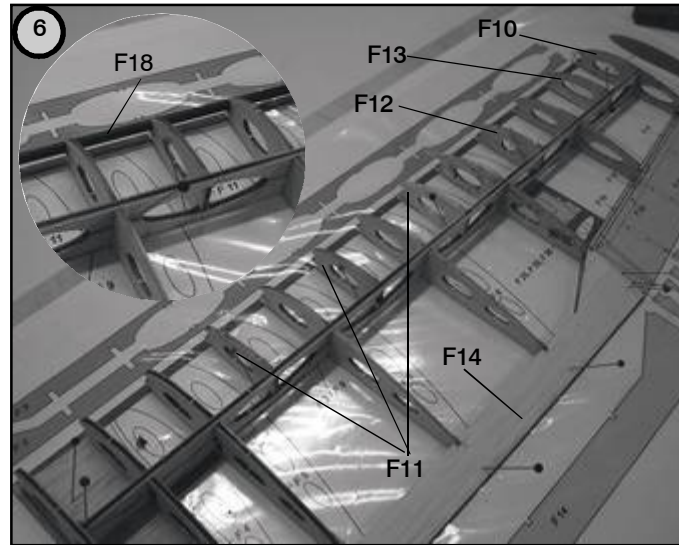


Bild 6

- Rippe F10 seitlich aufstecken und verkleben.
- Halbrippen F11- F13 einkleben.
- Endleistenbeplankung F14 aufleimen.
- Die Nasenleiste F18 ankleben, dabei die Rippen und Halbrippen nochmals ausrichten.

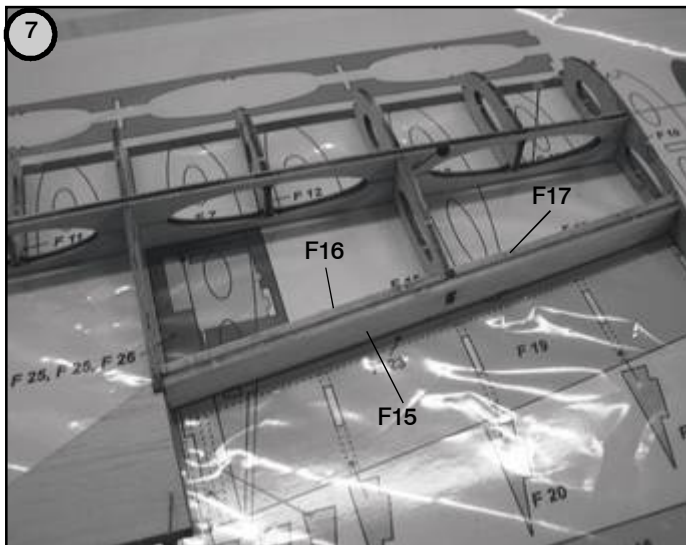


Bild 7

- Den Querruderanschlag F15 sowie die Verstärkungen F16 und F17 einkleben.

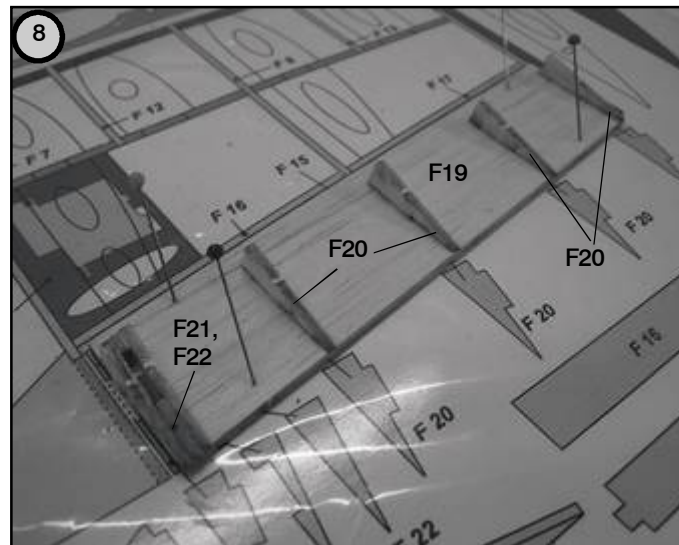


Bild 8

- Tragflächenhälfte abnehmen.
- Die Querruderbeplankung F 19 aufheften und die Hilfsrippen F20 - F22 aufleimen.

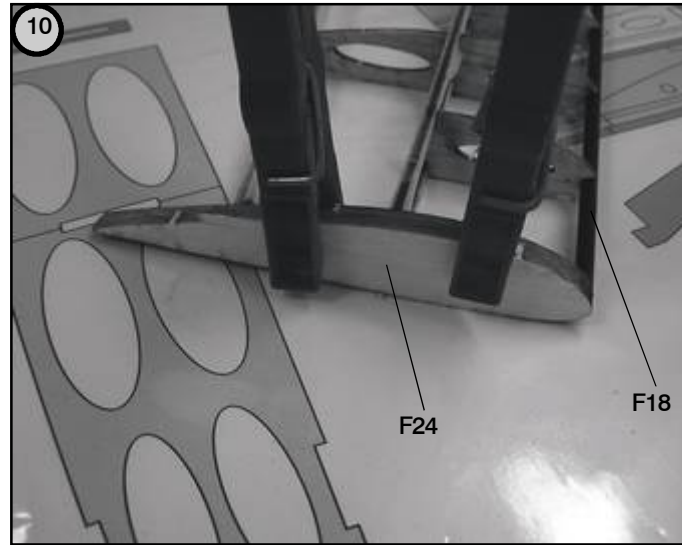
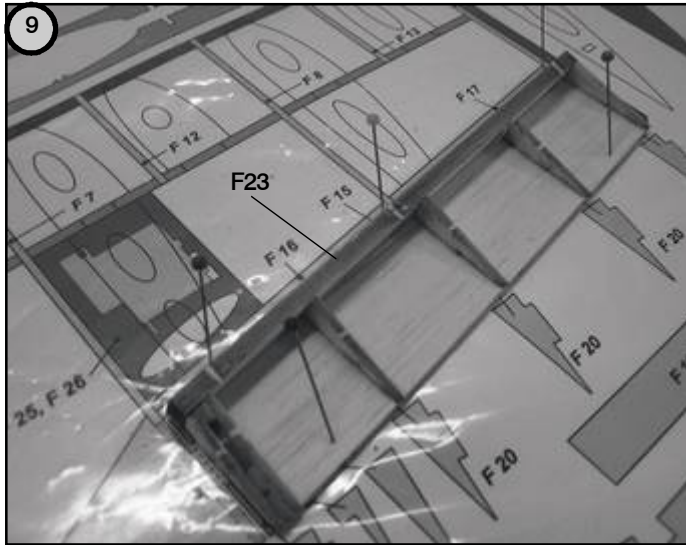
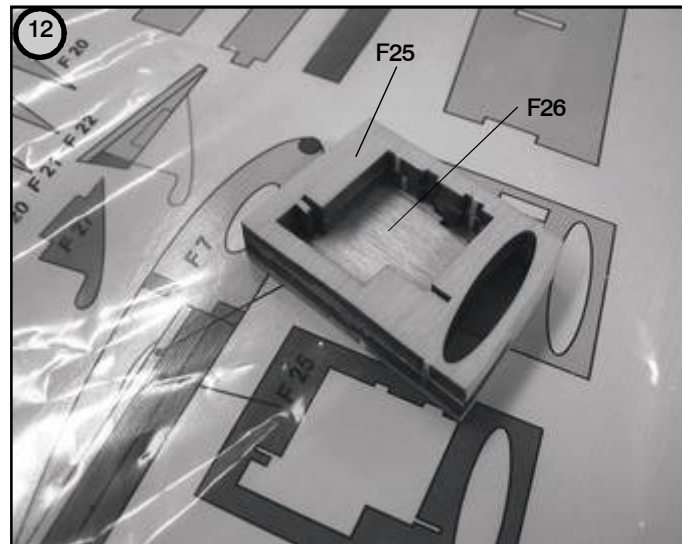
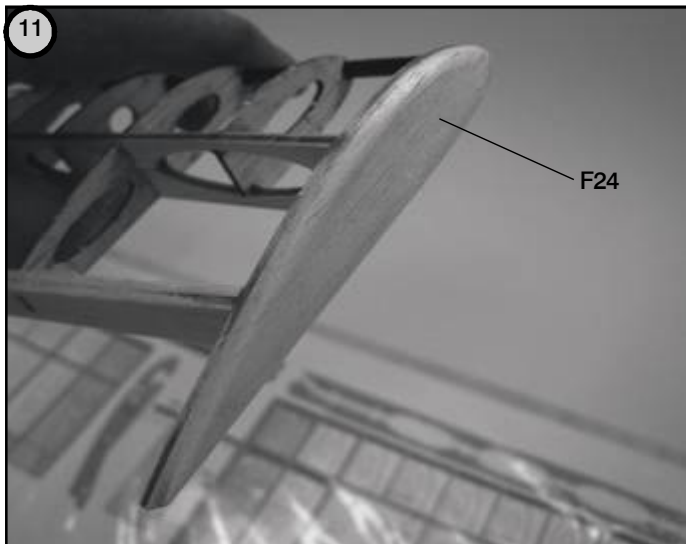


Bild 9

- Die Anschlagleiste F23 aufleimen und gemäß Schnitt (Bauplan) verschleifen.

Bilder 10 und 11

- Den Randbogen F24 aufkleben und verschleifen.



Bilder 12

- Jeweils 2 Servobefestigungen F25 deckungsgleich aufeinanderkleben.
- Beim folgenden Aufkleben der Abdeckung F26 darauf achten, dass eine rechte und eine linke Befestigung hergestellt werden. Die Abdeckung befindet sich auf der Oberseite. Abgebildet ist die rechte Servobefestigung.

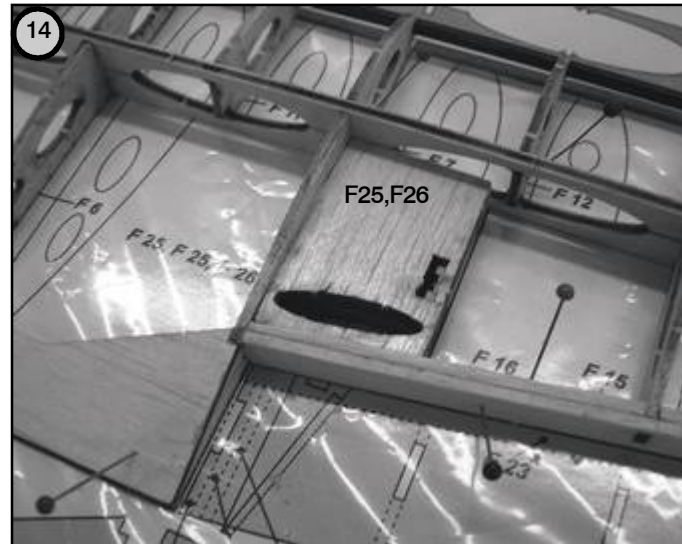
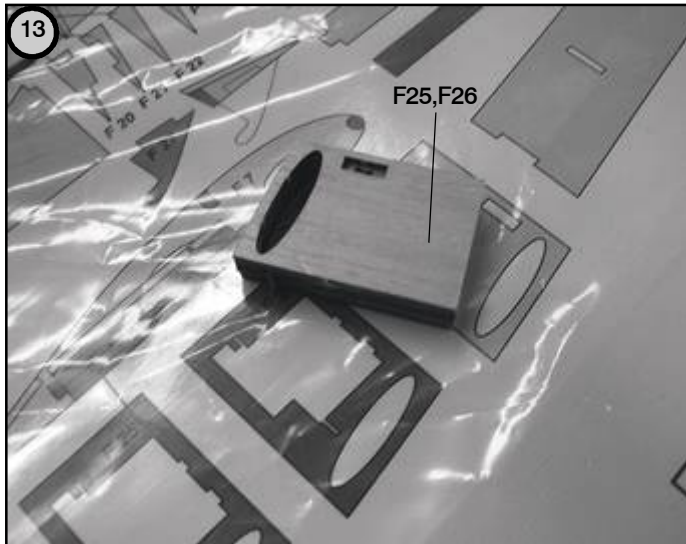


Bild 13

- Die rechte Servobefestigung F 25 mit aufgeklebter Abdeckung F 26.

Bild 14

- Servobefestigung ein passen und einkleben.
- Die Flächenhälfte kann jetzt mit feinem Schleifpapier verschliffen werden.
- Die Ruderhörner F 27 werden erst nach dem Bespannen eingeklebt.

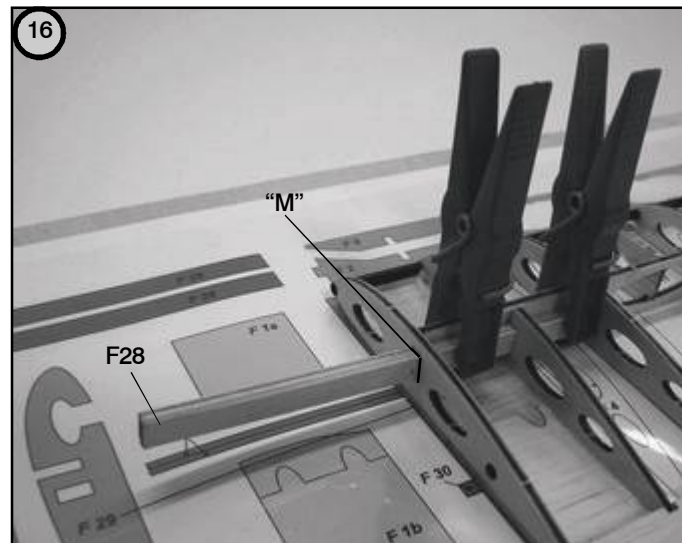
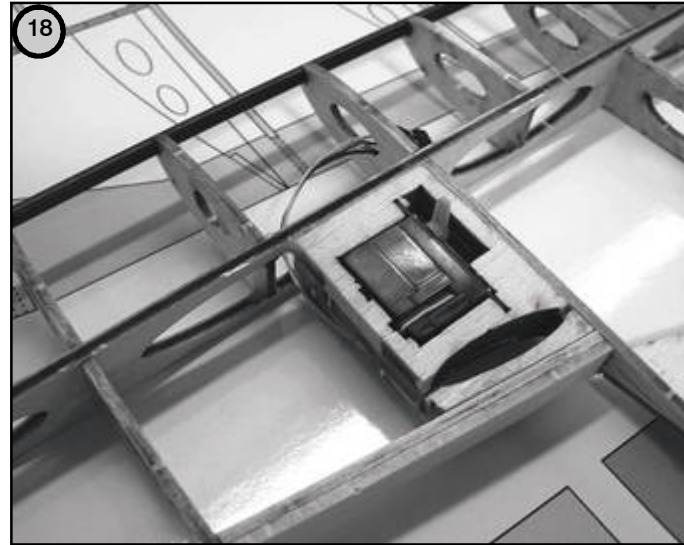
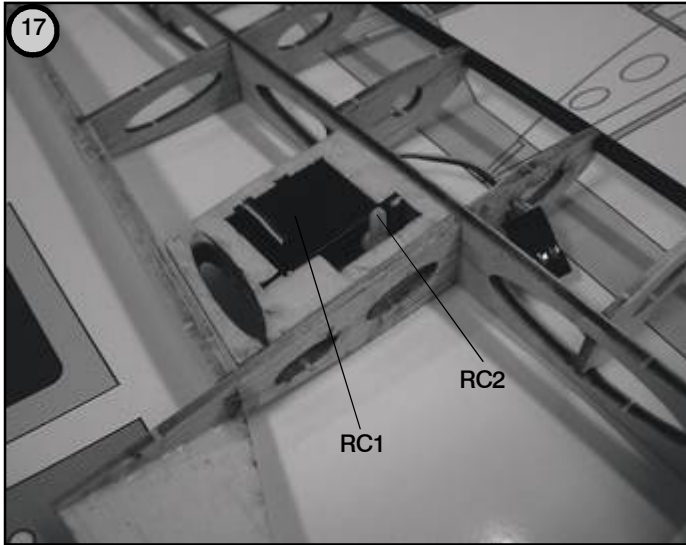


Bild 15 + 16

- Flächenverbinder Kieferleiste 4 x 8 x 140 mm in die Steckungstaschen der Wurzelrippen einpassen
- Die Mitte "M" auf Teil F 28 markieren und den Verbinder in eine Flächenhälfte einkleben.

Bauteil geändert
 Verbinder ist Kiefer 4x8x140

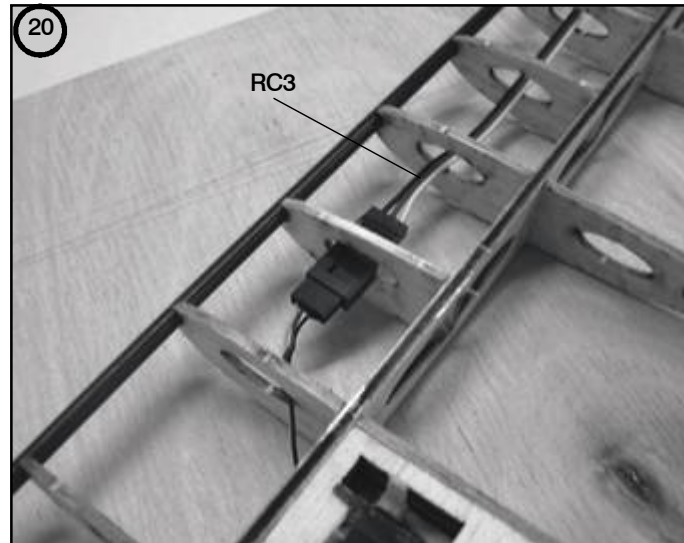
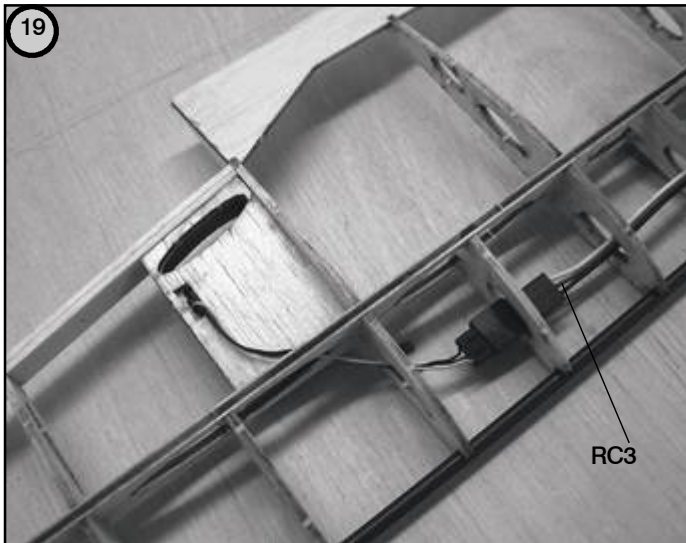


Hinweis: Zweckmäßigerweise sollte jetzt die zweite Tragflächenhälfte gebaut werden.

Bilder 17 und 18

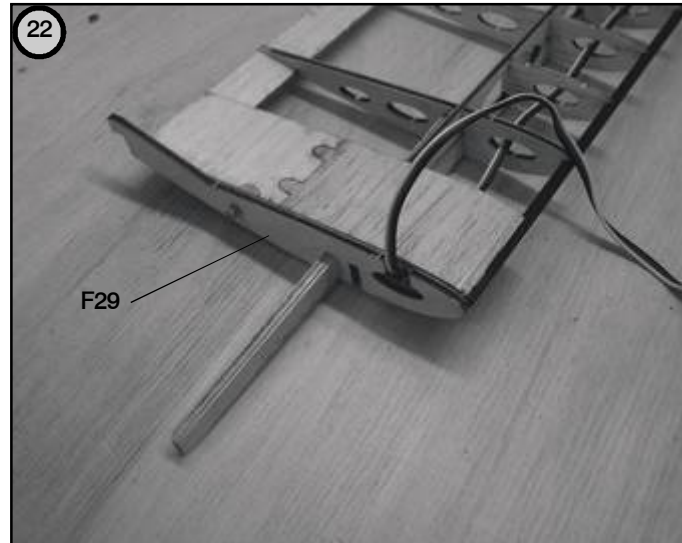
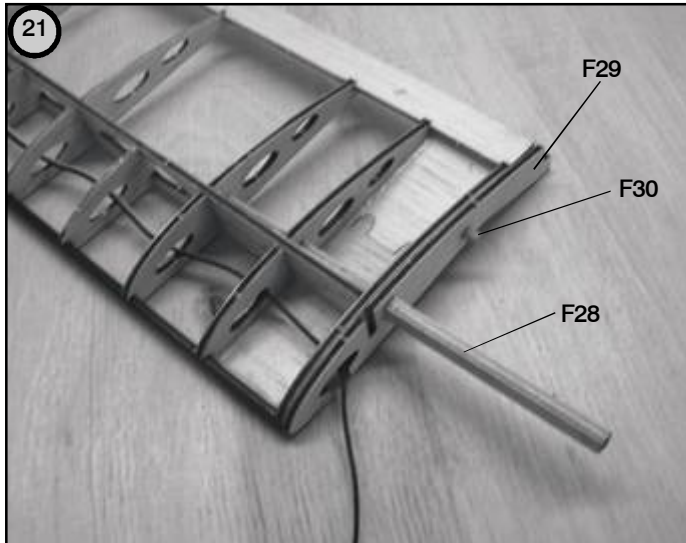
Die Querruderservos RC1 in Neutralstellung bringen und mit den vorgesehenen Servohebeln RC 2 versehen. Servos zunächst nur einsetzen, Neutralstellung nochmals kontrollieren.

Servos mit einem Tropfen Epoxy fixieren.



Bilder 19 und 20

Die Verlängerungskabel RC 3 einziehen und mit den Servokabeln verbinden. Es empfiehlt sich, die Steckverbindung mit einem Klebebandstreifen zu sichern, da sie nach dem Bespannen nicht mehr zugänglich ist.



Bilder 21 und 22

- Die Mittelrippe F29 auf den Verbinder F28 fädeln.
- Dübel F30 probeweise zum Ausrichten der Rippe einschieben.
- Bei passgenauem Sitz die Teile F29 und F30 an der Flächenhälfte satt verkleben.

Zusammenkleben der Flächenhälften

Es wird mit Weissleim geklebt.

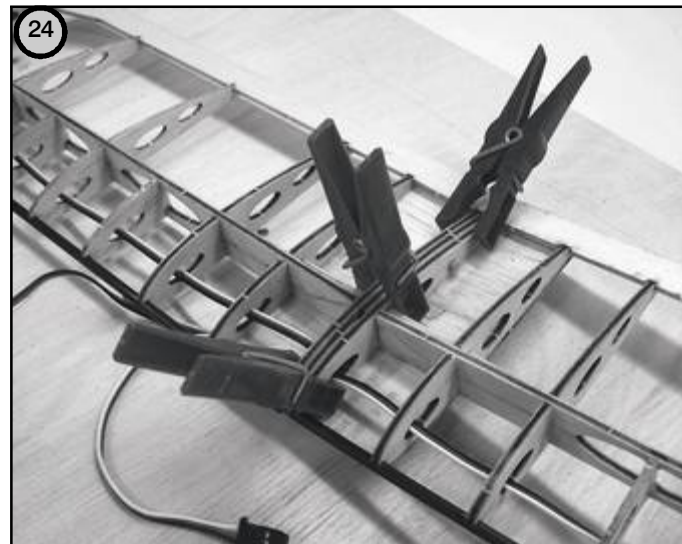


Bild23

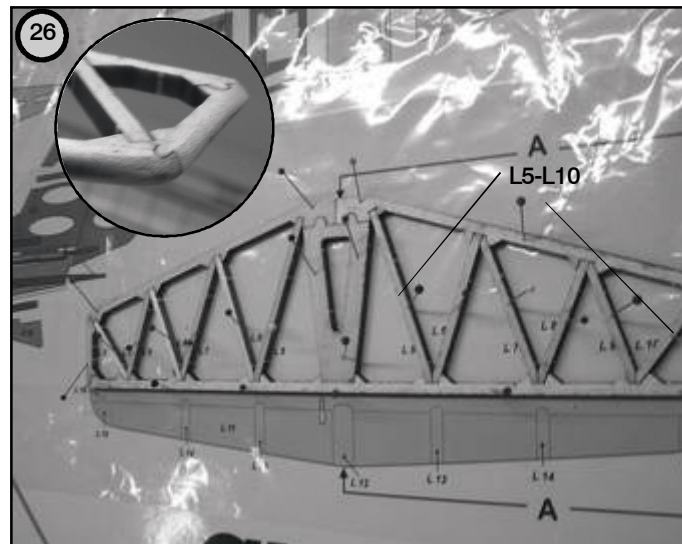
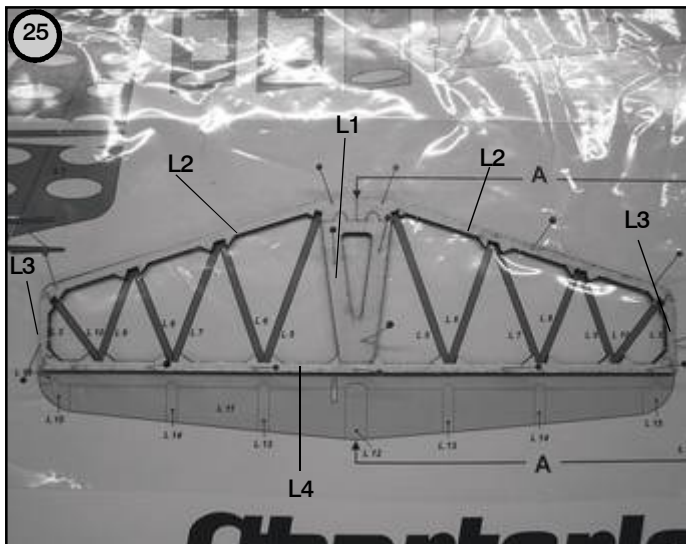
- Vor dem Verkleben die Hälften "trocken" zusammensetzen um den genauen Sitz der Teile zu kontrollieren. Die Tragflächenhälften müssen spaltfrei aneinander sitzen und dürfen nicht gegeneinander verwunden oder verschoben sein.

Bild24

- Alle Klebestellen gut mit Leim einstreichen.
- Tragflächenhälften zusammenschieben, zueinander ausrichten und mit Klammern aneinander fixieren. Klebestellen gut trocknen lassen.

Stückliste für den Leitwerksrohbau

Stckl. Nr.	Bezeichnung	Material, Maße	Stück
Höhenleitwerk			
L1	Mittelstück	Balsa 4mm	1 Stck.
L2	Nasenleiste	Balsa 4mm	2 Stck.
L3	Randbogen	Balsa 4mm	2 Stck.
L4	Endleiste	Balsa 4mm	1 Stck.
L5-L10	Stege	Balsa 4mm	je 2 Stck.
L11	Höhenruderbepl. oben	Balsa 2mm	1 Stck.
L12	Aufleimer	Balsa 2mm	1 Stck.
L13-L15	Aufleimer	Balsa 2mm	je 2 Stck.
L16	Anschlagleiste	Balsa 2mm	1 Stck.
L17	Ruderhorn	Sperrh.2mm	1 Stck.
Seitenleitwerk			
S1	Finne	Balsa 3mm	1 Stck.
S2	Seitenleitwerk	Balsa 3mm	1 Stck.
S3	Seiteruder	Balsa 3mm	1 Stck.
S4	Ruderhorn	Sperrh. 2mm	1 Stck.



Bau von Höhen- und Seitenleitwerk

Bild 25

- Das Mittelstück L1 auf den Bauplan heften und mit den angesetzten Nasenleisten L2, den Randbögen L3 und der Endleiste L4 verkleben.

Bild 26

- Die Stege L5-L10 spannungsfrei einsetzen und verkleben.
- Nach Aushärten des Klebers das Leitwerk abnehmen.
- Nasenleisten und Randbögen nach Detailansicht symmetrisch verrunden.

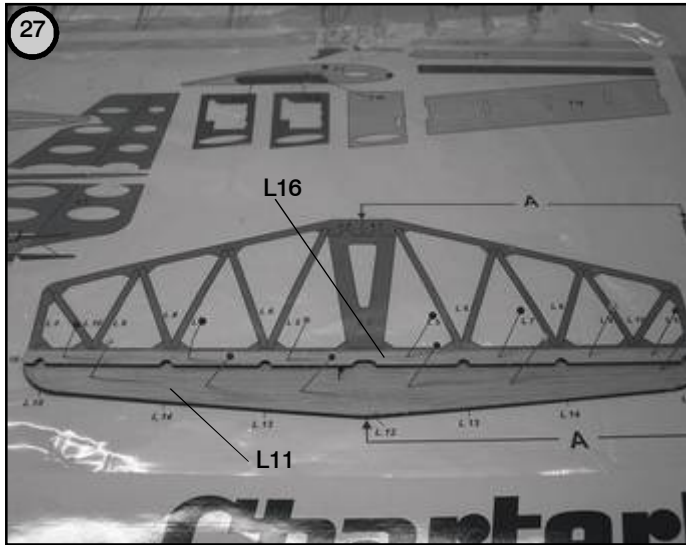


Bild 27

- Das Höhenruder L11 aufheften.
- Die Anschlagleiste L16 bündig zur Vorderkante auf das Höhenruderkleben.

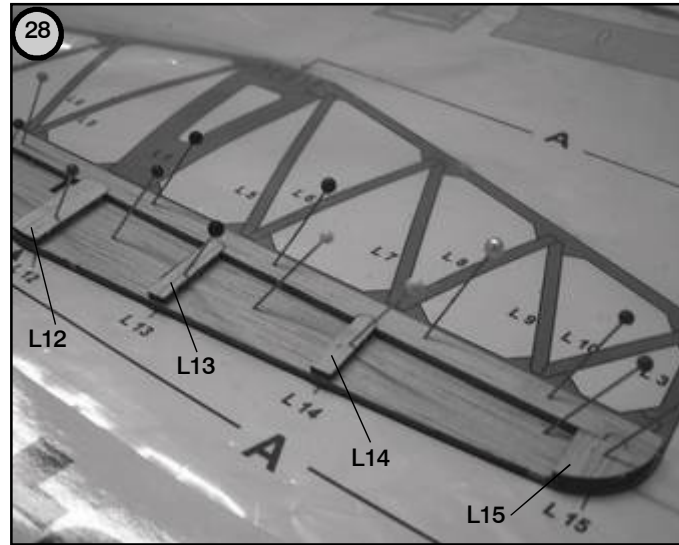


Bild 28

- Die Aufleimer L12-L15 aufkleben.
- Das Höhenleitwerk gemäß Schnitt im Bauplan verschleifen, die Vorderkante von L16 anschrägen.

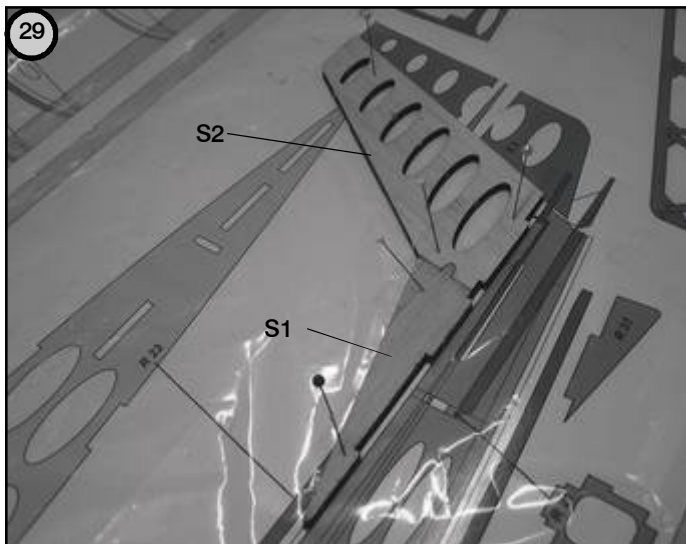


Bild 29

- Seitenleitwerksfinne S1 mit dem Seitenleitwerk S2 verkleben.

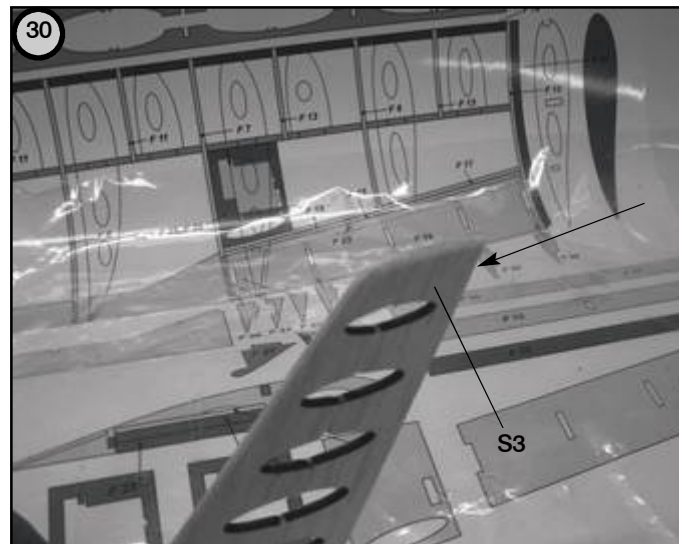


Bild 30

- Das fertige Seitenleitwerk S1 / S2 sowie das Seitenruder S3 verschleifen. Die Vorderkante des Seitenruders S3 anschrägen - Pfeil.
- Die Ruder und Ruderhörner L17 und S4 werden erst nach der Bespannung an den Leitwerken angebracht.

Stückliste für den Rumpfrohbau

Stckl. Nr.	Bezeichnung	Material, Maße	Stück
R1	Rumpfseitenteil	Balsa 2mm	2 Stck.
R2	Tragflächenauflage	Pappel 3mm	2 Stck.
R3–R6	Aufleimer	Balsa 4mm	je 2 Stck.
R7	Spant	Pappel 3mm	1 Stck.
R8/R8a	Fahrwerksaufnahme	Sperrh. 2mm	je 1 Stck.
R9	Spant	Pappel 3mm	1 Stck.
R10	Zwischenboden	Pappel 3mm	1 Stck.
R11	Spant	Pappel 3mm	1 Stck.
R12	Spant	Pappel 3mm	1 Stck.
R13	Spant	Pappel 3mm	1 Stck.
R14	Motorträger	Pappel 3mm	2 Stck.
R15	Motorspant	Pappel 3mm	1 Stck.
R16	Füllklotz	Balsa 4mm	2 Stck.
R17	Rumpfnase	Balsa 4mm	1 Stck.
R18	Flächenbefestigung	Pappel 3mm	1 Stck.
R18a	Aufdupplung	Pappel 3mm	1 Stck.
R19	Verstärkung	Pappel 3mm	2 Stck.
R20	Spant	Pappel 3mm	1 Stck.
R21	Spant	Pappel 3mm	1 Stck.
R22	Rumpfrückenbeplankung	Balsa 2mm	1 Stck.
R23	Rumpfrückenbeplankung	Balsa 2mm	1 Stck.
R24	Rumpfbodenbeplankung	Balsa 2mm	1 Stck.
R25	Rumpfbodenbeplankung	Balsa 2mm	1 Stck.
R26	Rumpfbodenbeplankung	Balsa 2mm	1 Stck.
R27	Rumpfbodenbeplankung	Balsa 2mm	1 Stck.
R28	Frontscheibenrahmen	Balsa 2mm	1 Stck.
R29	Frontbeplankung	Balsa 2mm	1 Stck.
R30	Rumpfdeckel	Balsa 2mm	1 Stck.
R31	Deckelverstärkung	Pappel 3mm	2 Stck.
R32	Gestängehalterung	Pappel 3mm	1 Stck.
R33	Sporn	Pappel 3mm	1 Stck.
R34	Verriegelung, Akkudeckel	Fertigteil	1 Stck.

Der Rumpfrohbau

Hinweis: Es werden ein rechtes und ein linkes Rumpfseitenteil R1 (spiegelbildlich) vorbereitet.

Wenn nicht anders erwähnt, wird mit Sekundenkleber geklebt.

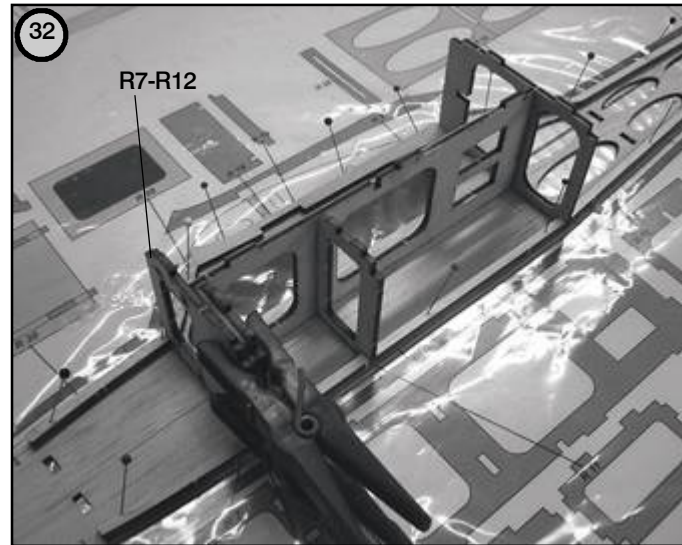
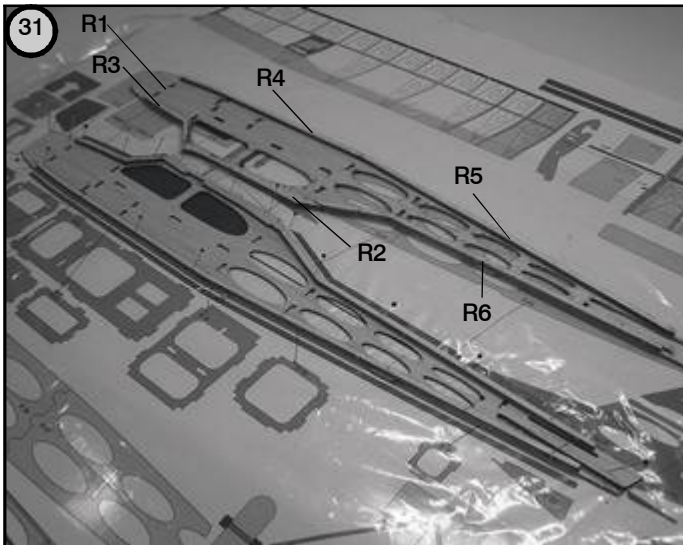


Bild 31

- Die Tragflächenauflage R2 und die Aufleimer R3 bis R6 auf die Rumpfs Seitenteile R1 kleben.

Bilder 32 und 33

- Die Spanten R 7, R 8, R 9, R11 und R12 mit dem Zwischenboden R10 zusammenstecken und in ein Rumpfs Seitenteil einkleben.
- Teil R8a wird erst später benötigt.

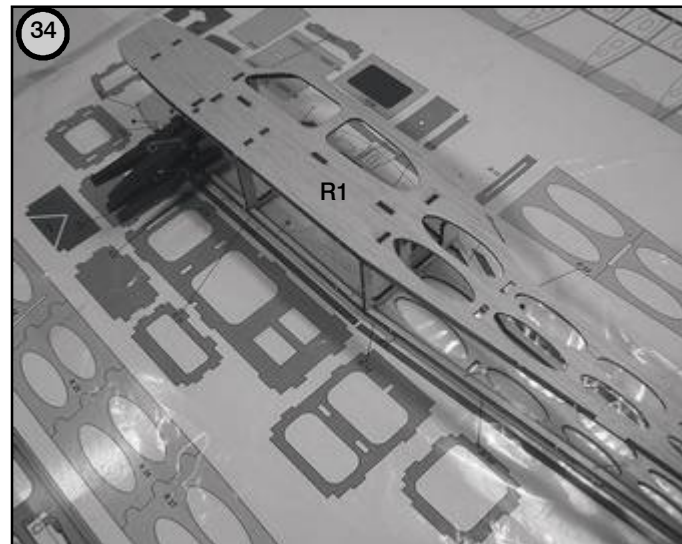
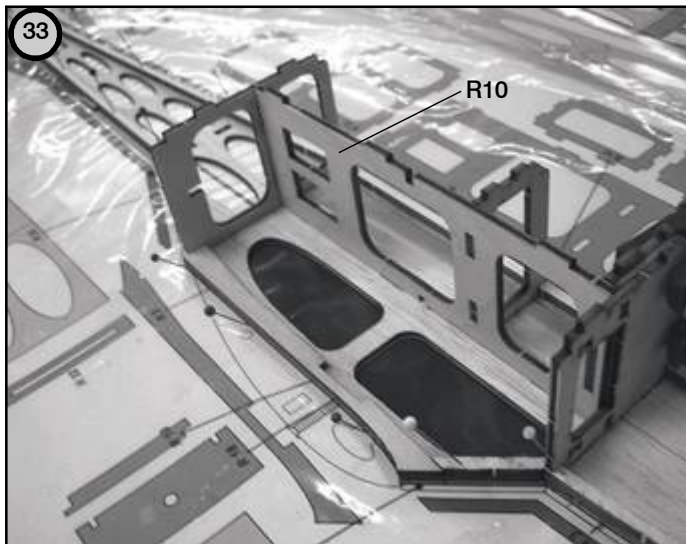


Bild 34

- Das zweite Rumpfs Seitenteil R1 aufstecken. Flucht der Seitenteile am Rumpffende kontrollieren.
- Rumpfs Seitenteil aufkleben.

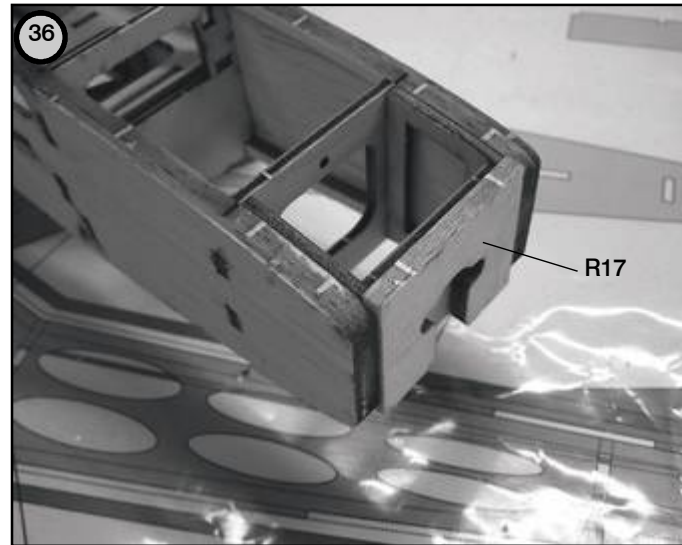
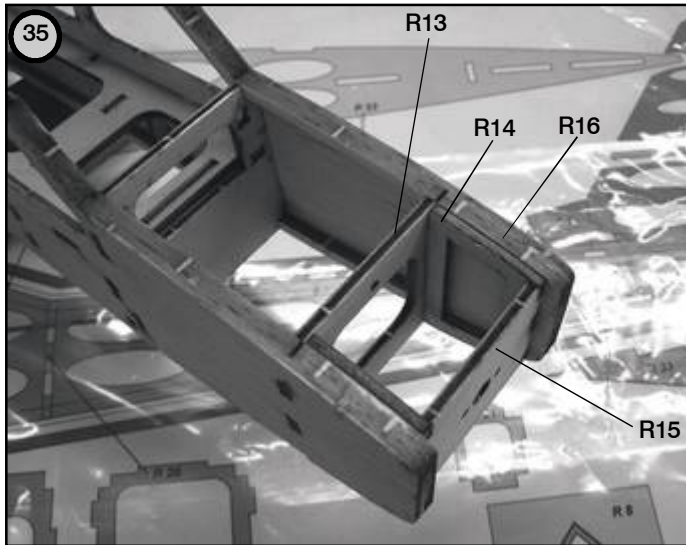


Bild 35

- Spant R13 in den Rumpfkopf kleben.
- Motorträger R14 und Motorspant R15 einleimen.
- Füllklötze R16 einkleben.

Bild 36

- Füllklotz R17 einkleben. Darauf achten, dass die Schraubenlöcher für die Motorschrauben freibleiben.

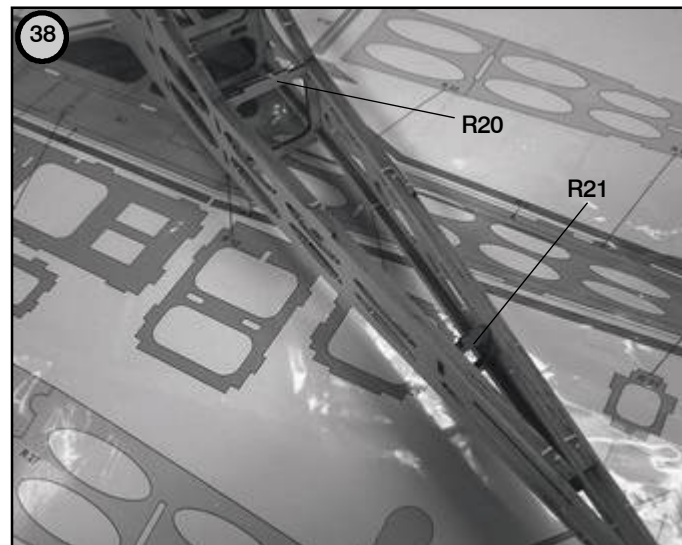
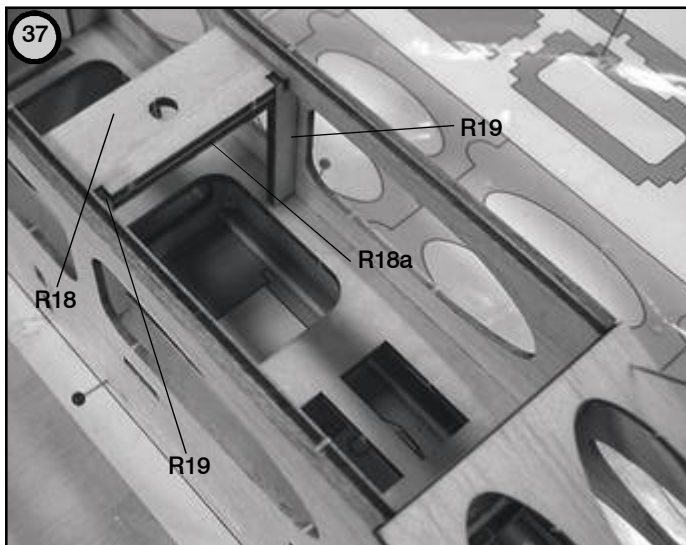


Bild 37

- Flächenbefestigung R18 und Aufdopplung R18a deckungsgleich aufeinanderkleben.
- Flächenbefestigung R18 und Verstärkungen R19 einkleben.

Bild 38

- Spanten R20 und R21 einsetzen, dabei das Rumpfhinterteil symmetrisch zusammenziehen.
- Rumpffende verkleben.
- Spanten R20 und R21 mit den Seitenteilen verkleben.

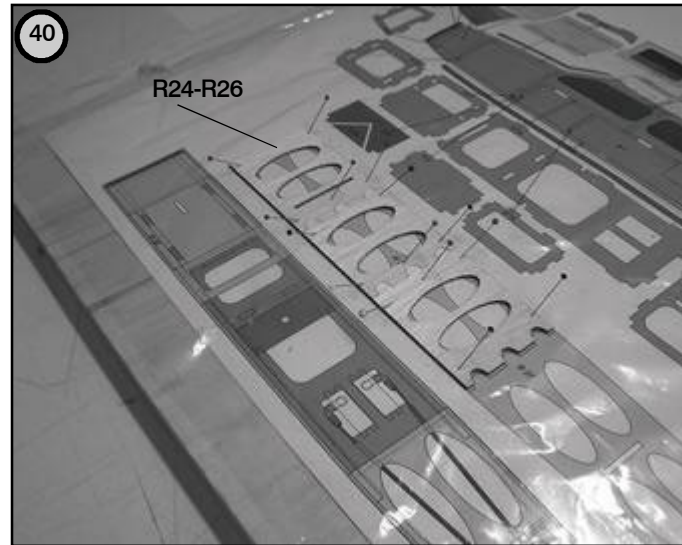
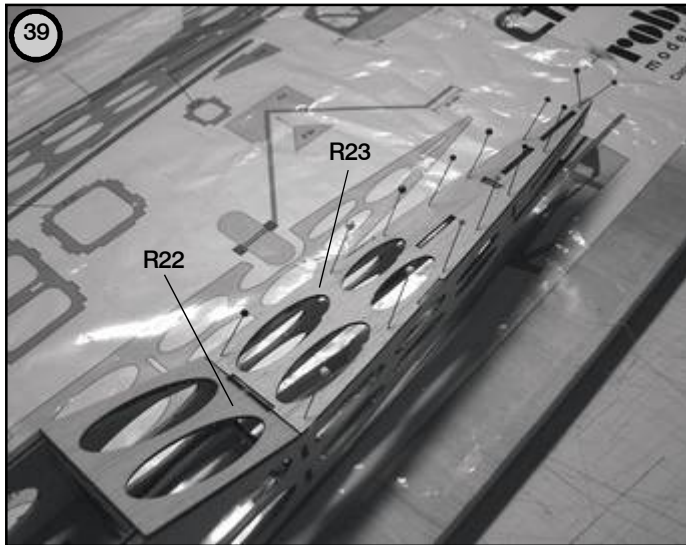


Bild 39

- Die Rumpfrückenbeplankungen R22 und R23 aufleimen, dabei den Rumpf in der Längsachse auf dem Plan ausrichten.

Bilder 40 und 41

- Die Rumpfbodenbeplankungen R24, R25, R26 und R27 miteinander verkleben.

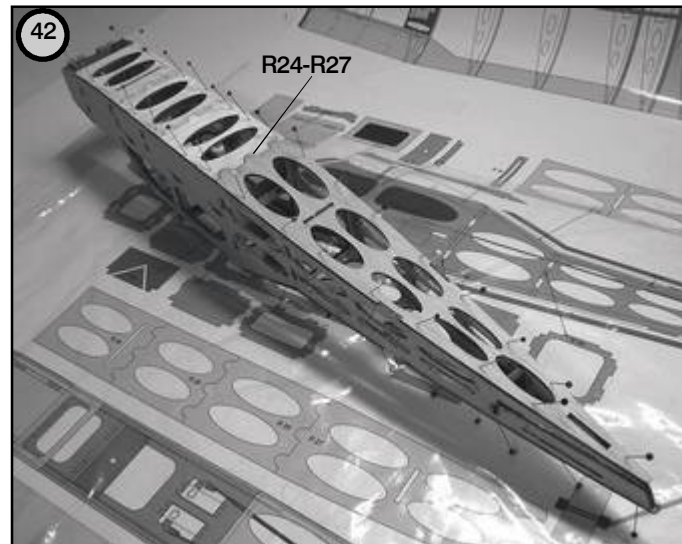
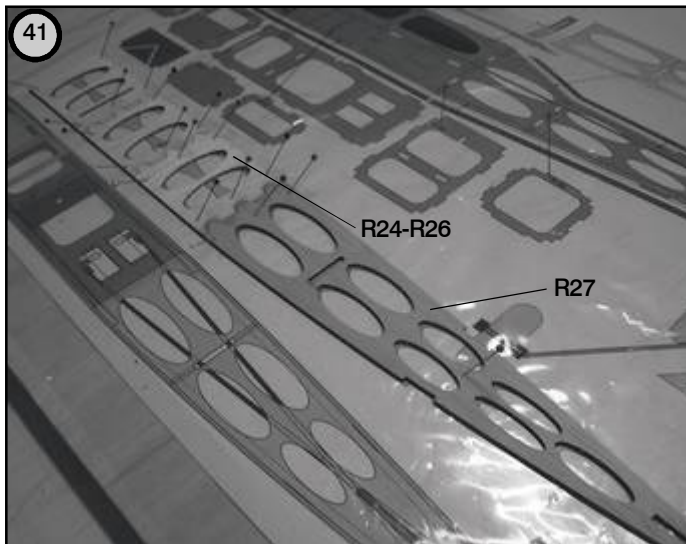


Bild 42

- Fertige Rumpfbodenbeplankung auf den Rumpf kleben.

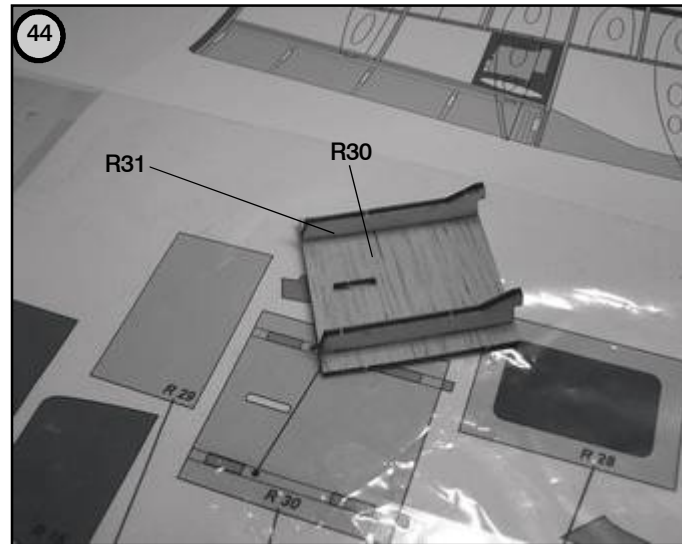


Bild 43

- Den Frontscheibenrahmen R 28 und die Nasenbeplankung R29 aufkleben.

Bilder 44 und 45

- Akkudeckel aus den Teilen R 30 und R 31 zusammenkleben und einpassen.

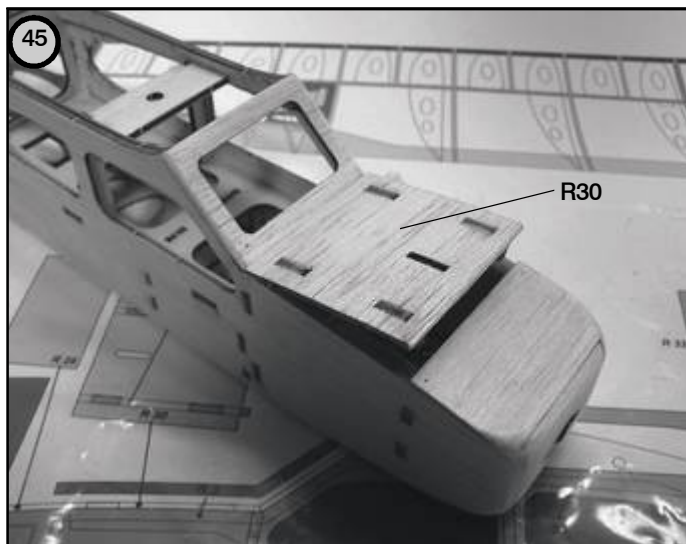


Bild 46

- Den Rumpfkopf verrunden.



Bilder 47 und 48

- Der gesamte Rumpf kann jetzt verrundet werden.

Bild 49

- Die Verriegelung R34 mittig auf die Unterseite des Deckels kleben.

Hinweis: Die Gestängehalterung R32 und der Sporn R33 werden erst nach der Bespannung benötigt. Ebenso wird das Hauptfahrwerk nach dem Bespannen eingebaut.

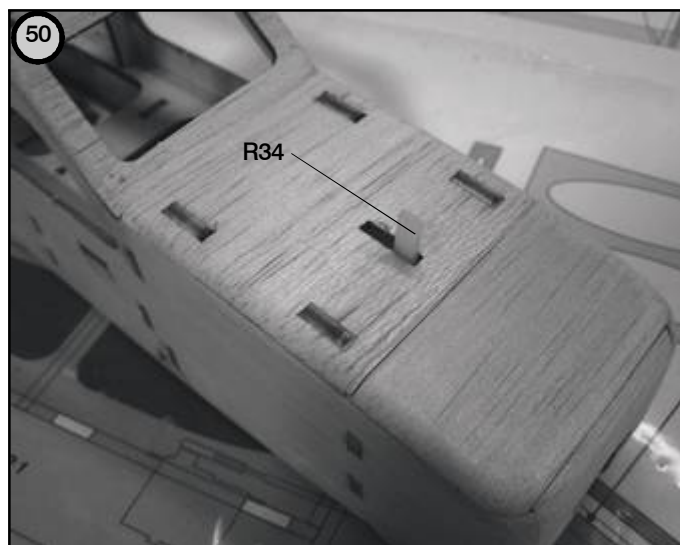
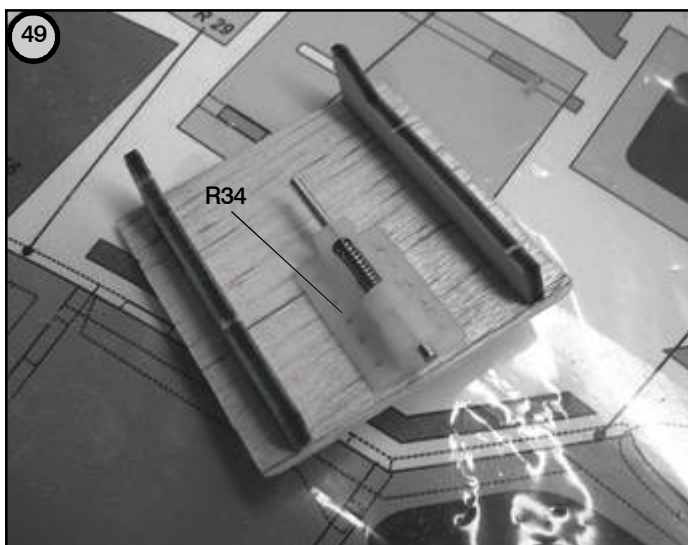


Bild 50

- Deckel aufsetzen und Funktion der Verriegelung prüfen. Falls erforderlich, die Bohrung im Spant R13 geringfügig nacharbeiten.

Zusammenbau des Modells, Empfangsanlage und Elektro-Antrieb, Enderbeiten

Stckl.Nr.	Bezeichnung	Material	Maße	Stück
RC4	Servo	---	Fertigteil	2,n.e.
RC5	Servohebel	---	Fertigteil	2,beiRC4
RC6	Gestänge	Stahldraht	Ø 0,8x360	2
RC7	Führungsrohr	Ku	300 lang	2
RC8	Querrudergestänge	Stahldraht	Ø 0,8x55	2
"S"	Schrumpfschlauch	Ku	Ø 2,8ablängen	2
RC9	Einschlagmutter	Stahl	M4	1
RC10	Kunststoffschraube	---	M 4x25	1
RC11	Hauptfahrwerk	Stahldraht	Ø 2x248	1
RC12	Rad	Ku	Ø 51	2
RC13	Stellring mit Madenschraube	MS/St	Ø 2,2x Ø7x5	4
RC14	Hülse	MS	Ø 2,2xØ3x14	2
RC15	BL- Motor	---	Fertigteil	1,n.e.
RC16	Inbusschraube	Stahl	M 2x6	2,n.e.
RC17	Fächerscheibe	Stahl	Ø 2xØ4,3	2,n.e.
RC18	Luftschraubenmitnehmer	Alu	Fertigteil	1,n.e.
RC19	Luftschraube	Ku	8x3,8"	1,n.e.
RC20	BL- Regler	---	Fertigteil	1,n.e.
RC21	Empfänger	---	Fertigteil	1,n.e.
RC22	Flugakku	---	Fertigteil	1,n.e.

Allgemeine Hinweise zur Bespannung

- Zur Bespannung des Modells empfehlen wir Super-Solarfilm. Richten Sie sich bitte bei der Verarbeitung nach der Anleitung, die der Folie beiliegt.
- Die Zierstreifen können aus Solartrim zugeschnitten werden.

Hinweis zur Kabinenverglasung

- Die Kabinenverglasung kann wahlweise durch Dekor dargestellt oder mit Klarsichtscheiben ausgeführt werden.
- Beim Einbau von Klarsichtscheiben das Dekor als Schneidschablonen verwenden. Die Bespannung über den Rumpfföffnungen austrennen und die mit Übermaß zugeschnittenen Klarsichtscheiben von innen einkleben.

Allgemeine Hinweise für RC- und Antriebseinbau

- Beim Einbau des Empfängers, insbesondere bei der Verlegung der Litzenantenne die Anleitung der jeweiligen Fernsteuerung beachten.
- Ebenso die Antriebskomponenten nach den beigefügten Anleitungen mit Steckverbindungen versehen, um Verpolung zu vermeiden.

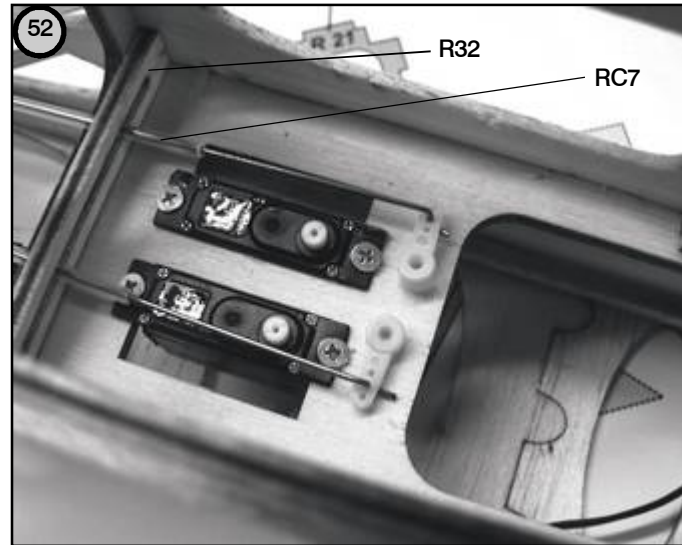
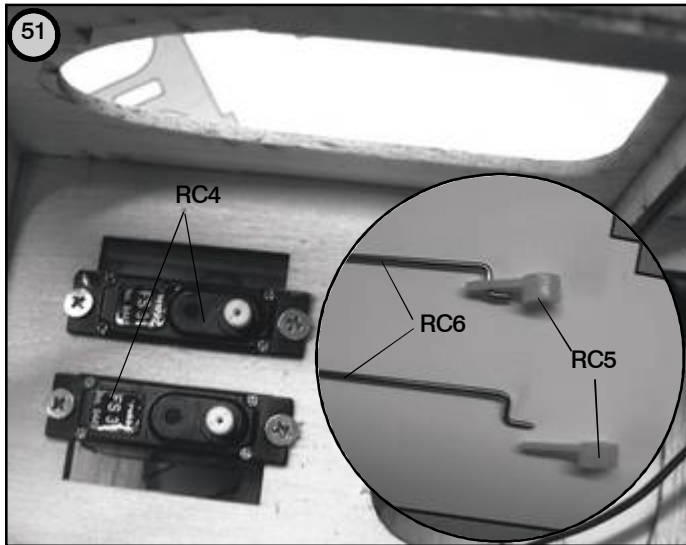


Bild 51

- Die Servos RC4 für Seiten- und Höhenruder in Neutralstellung bringen.
- Servos einsetzen und mit beigefügten Schrauben befestigen.
- Die Gestänge RC 6 jeweils am vorderen Ende mit einer Z-Kröpfung versehen und nach Maßangaben der Stückliste ablängen.
- Servohebel RC 5 einhängen.

Bilder 52 und 53

- Führungsrohre RC 7 nach Maßangaben der Stückliste zuschneiden.
- Die Gestängehalterung R32 auf die Führungsröhrchen schieben.
- Gestänge RC6 in die Führungsrohre RC7 einschieben, Servohebel einhängen.
- Die Gestänge so verlegen, dass sie sich im Rumpf kreuzen. Teil R32 noch nicht verkleben.

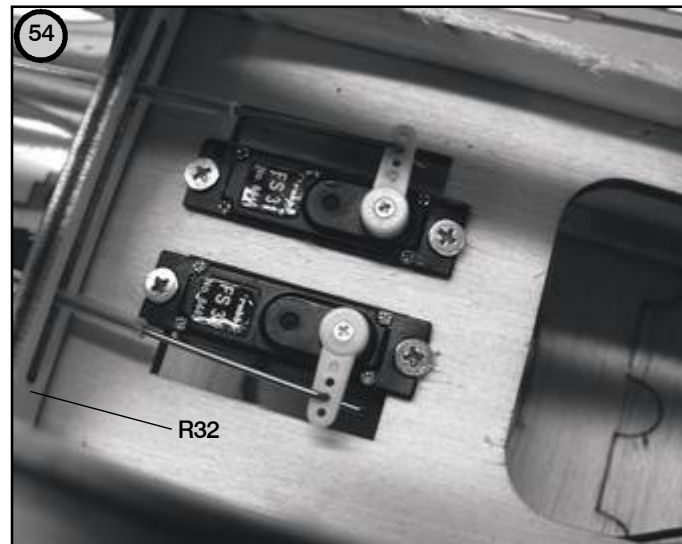
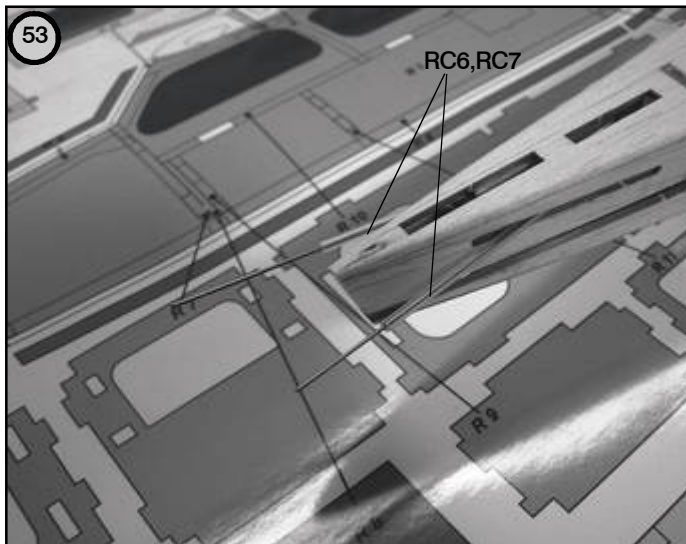


Bild 54

- Servohebel RC 5 aufstecken und mit den Servohebelschrauben sichern.
- Gestängehalterung R32 nur am Spant R12 verkleben.

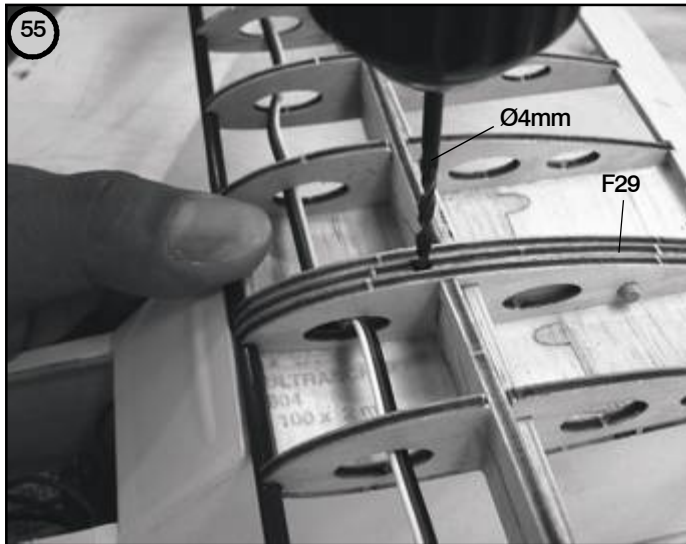
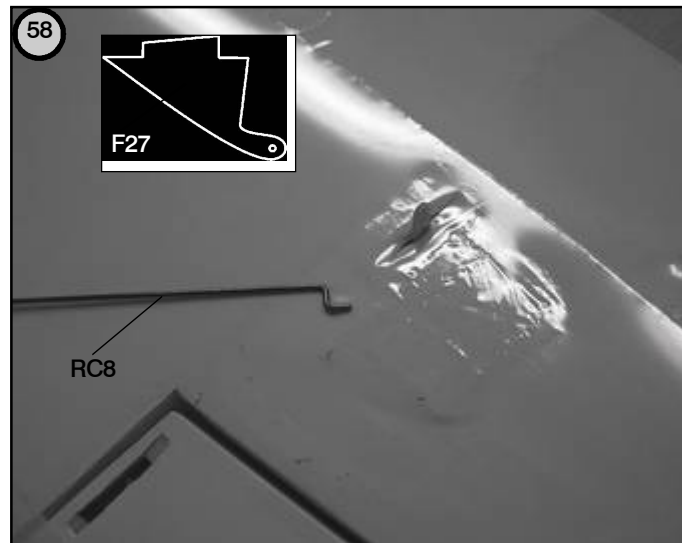
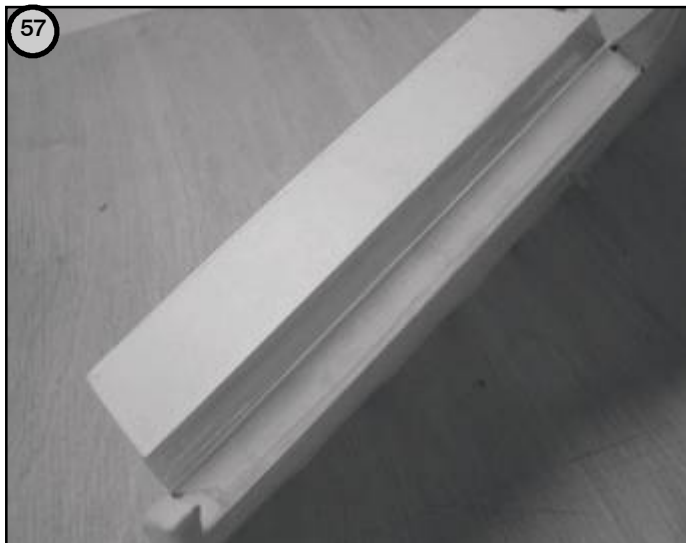


Bild 55

- Die Mittelrippe F29 nach der Vertiefung mit Ø4mm durchbohren.

Bilder 56 und 57

- Die gesamte Tragfläche und die Querruder bespannen.
- Die Querruder in die Schächte einsetzen und mit einem Streifen Scharnierband (Tesafilm), der über die ganze Länge gespannt wird, befestigen.



- Ruder aufklappen und von innen kurze Streifen gegenkleben.
- Freie Beweglichkeit und ausreichende Ausschläge nach oben und unten prüfen.
- Die Ø4mm Bohrung in der Mittelrippe, die Servohebel und die Verlängerungskabel freilegen.

Bild 58

- Die Querrudergestänge RC 8 auf 55mm ablängen und jeweils einseitig mit einer Z-Kröpfung versehen.
- Öffnungen für die Ruderhörner F27 freilegen.
- **Beachten:** Die Ruderhörner für Querruder und Seiten- bzw. Höhenruder sind unterschiedlich geformt. Richten Sie sich bei der Auswahl nach der Detailzeichnung.

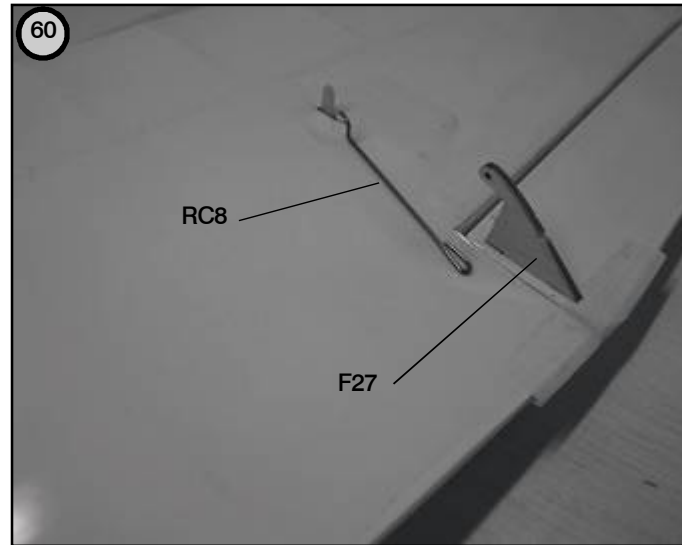
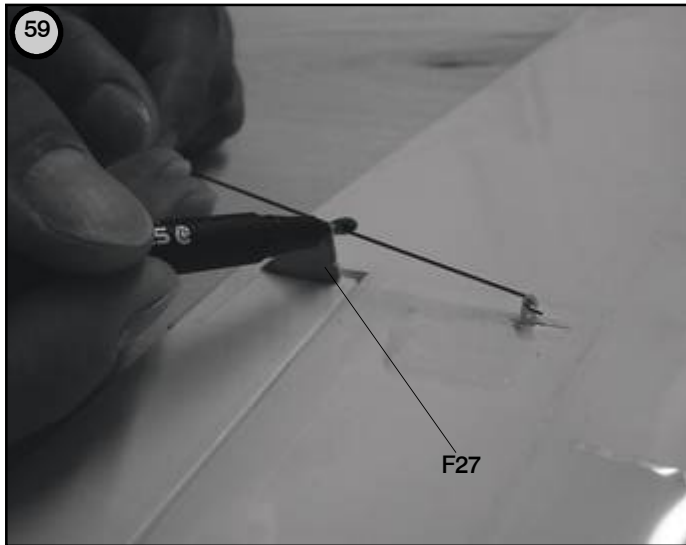


Bild 59

- Ruderhorn einkleben. Z-Gestänge einhängen.
- Querruder in Neutralstellung mit einem Klebebandstreifen fixieren und Gestängelänge anzeichnen.

Bild 60

- Gestänge nach Abbildung zurechtbiegen, Überlänge kürzen.

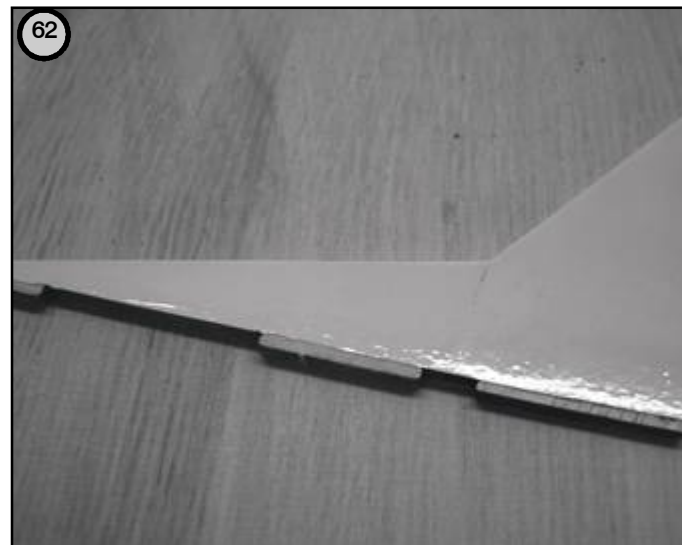


Bild 61

- Gestängemittels eines Schrumpfschlauchstücks "S" am Ruderhorn beweglich befestigen. Beim Schrumpfen mit dem LötKolben die Bespannung nicht beschädigen.

Bild 62

- Seitenleitwerk bespannen, Klebestellen freilegen.

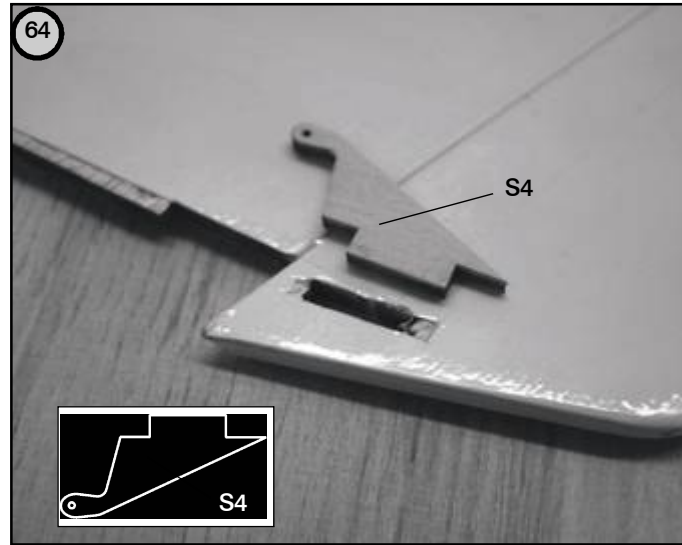


Bild 63

- Seitenruder bespannen und, wie beim Querruder beschrieben, mit Scharnierband (Tesafilem) am Seitenleitwerk befestigen.

Bilder 64 und 65

- Schlitz für das Ruderhorn S4 freilegen, Ruderhorn einkleben.

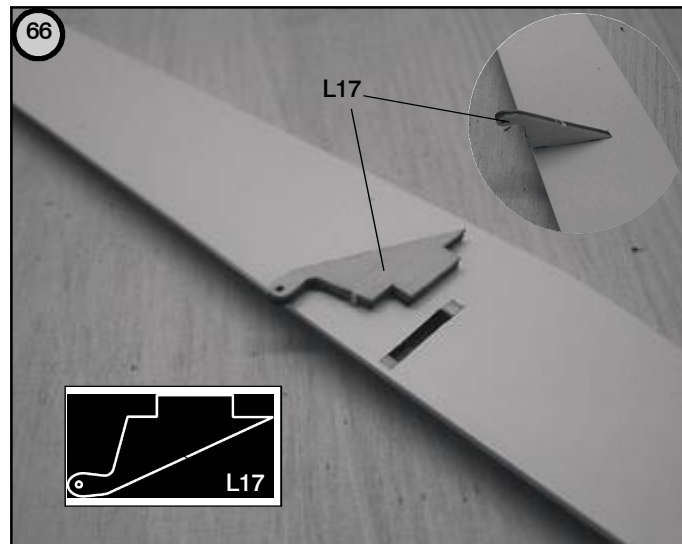


Bild 66

- Ebensodas Ruderhorn L17 in das Höhenruder einkleben.



Bild 67

- Den kompletten Rumpf bespannen. Deckel für den Akkusack bespannen.

Bild 68

- Unterseite des Motorraums und Schlitz für das Hauptfahrwerk freilegen.

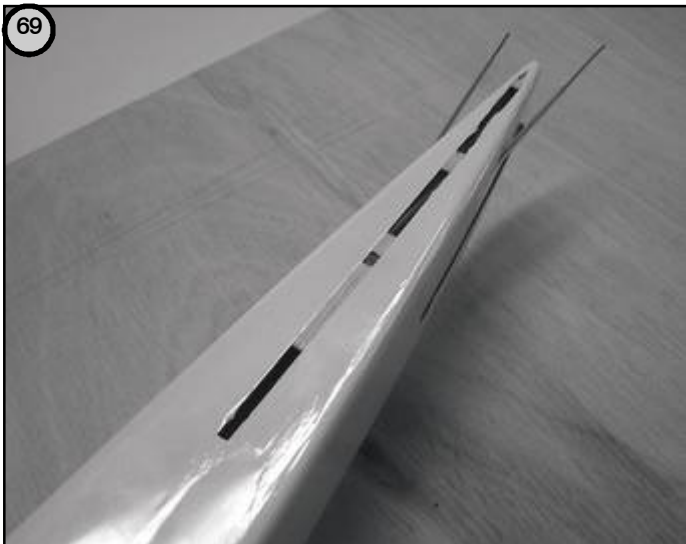


Bild 69

- Die Schlitz für das Seitenleitwerk freilegen.

Bild 70

- Das Höhenleitwerk einschieben, genau mittig ausrichten und mit Stecknadeln fixieren.
- Die Rumpfkontur beidseitig auf das Höhenleitwerk übertragen.
- Höhenleitwerk wieder ausbauen.

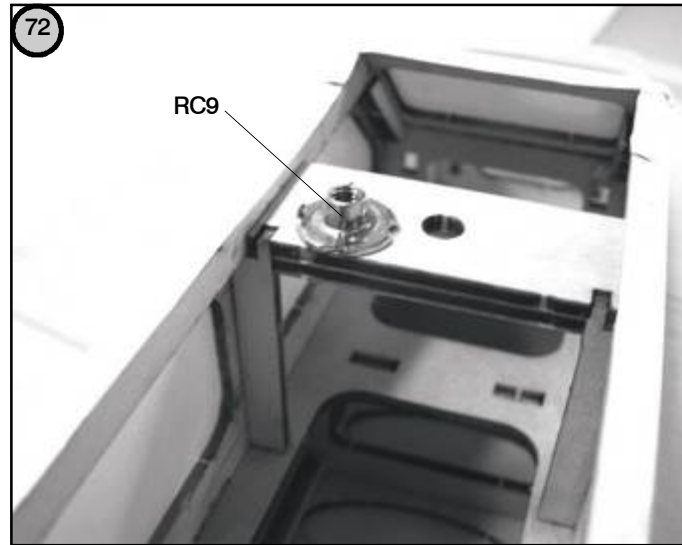
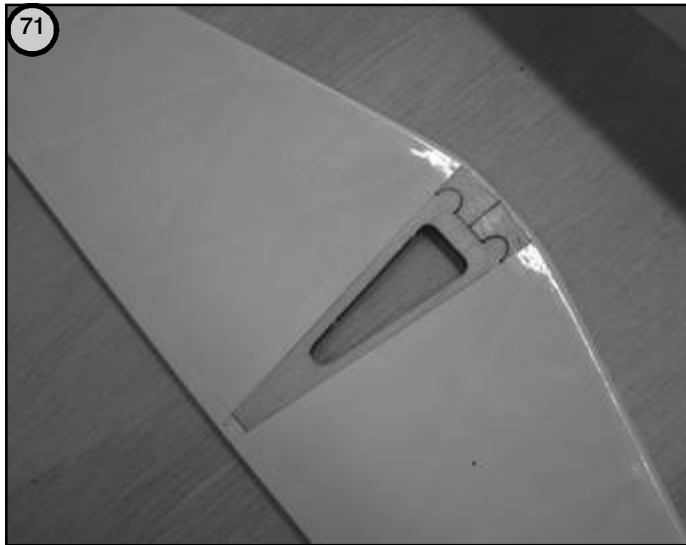


Bild 71

- Die Klebeflächen des Höhenleitwerks knapp innerhalb der Markierung mit einem Balsamesser freilegen.
- Achtung:** Das Holz nicht mit anschneiden.

Bilder 72 und 73

- Die Einschlagmutter RC 9 von unten in die Auflage R18/R18a einziehen und an den Rändern mit Epoxy sichern.

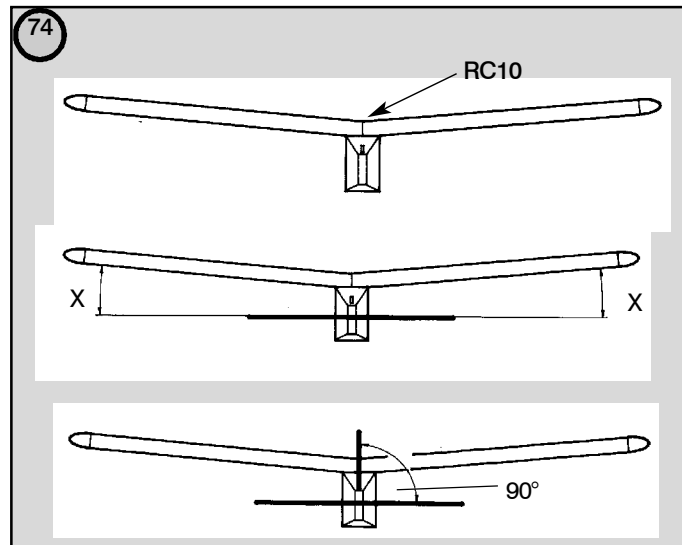


Bild 74

- Die Tragfläche auf den Rumpf setzen und mit der Kunststoffschraube RC 10 verschrauben.
- Zum Einkleben der Leitwerke Epoxy oder Weißleim verwenden.
- Höhenleitwerk einschieben und mittig ausrichten. Sitz zur Tragfläche kontrollieren: Xrechts=Xlinks.
- Klebestellen gut trocknen lassen.

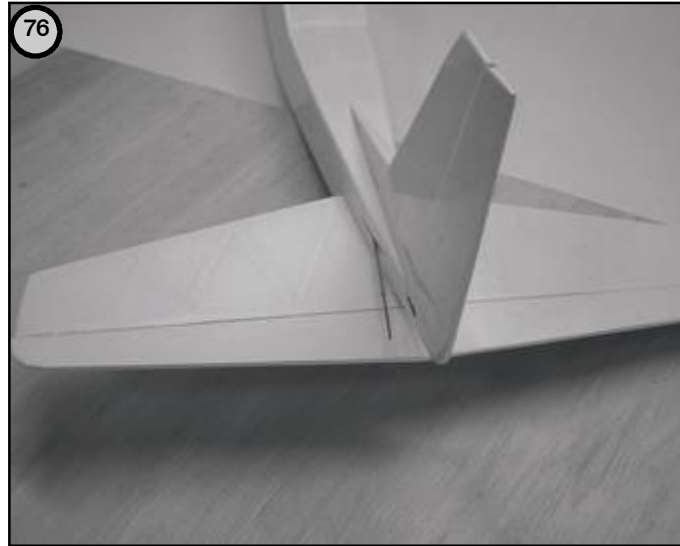


Bild 75

- Höhenruder in Neutralstellung fixieren.
- Das Gestänge für das Höhenruder abwinkeln, im Ruderhorn einhängen und kürzen.

Bild 76

- Seitenleitwerk genau rechtwinklig zum Höhenleitwerk aufkleben- siehe auch Bild 74.
- Klebestellen gut trocknen lassen.

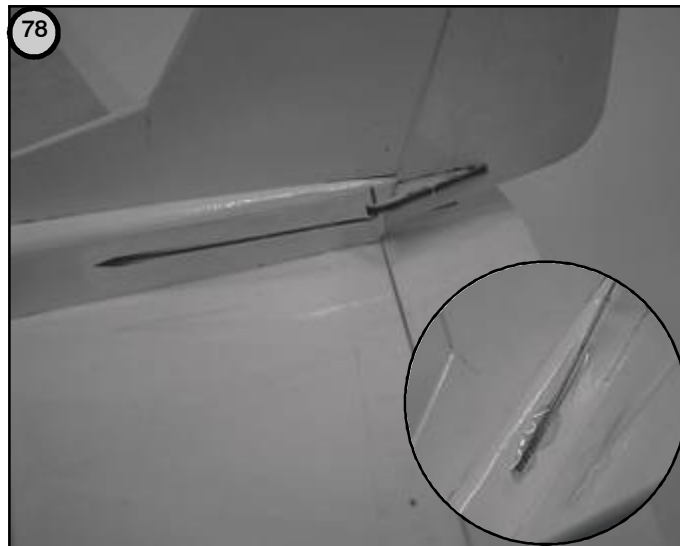


Bild 77

- Das Seitenruder in Neutralstellung fixieren. Gestänge genau über der Bohrung markieren.

Bild 78

- Seitenrudergestänge nach oben abwinkeln und im Ruderhorn einhängen. Überstand des Gestänges auf ca. 6mm kürzen.
- Die Führungsröhrchen an der Gestängehalterung R32 und am Rumpfpfende mit Epoxy verkleben.

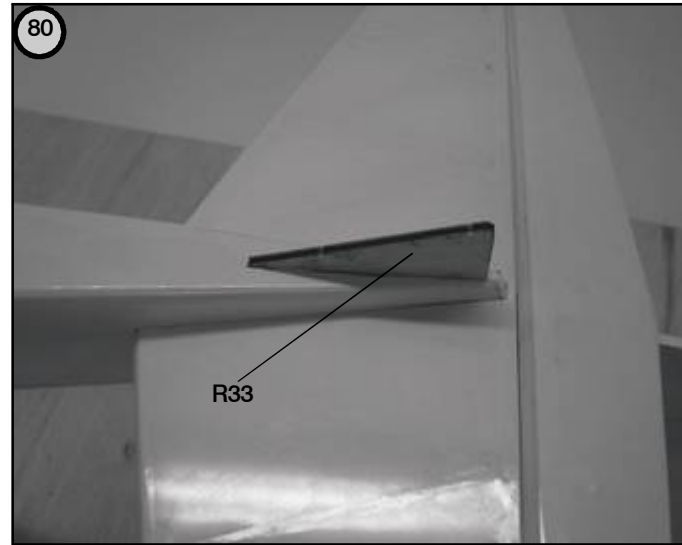
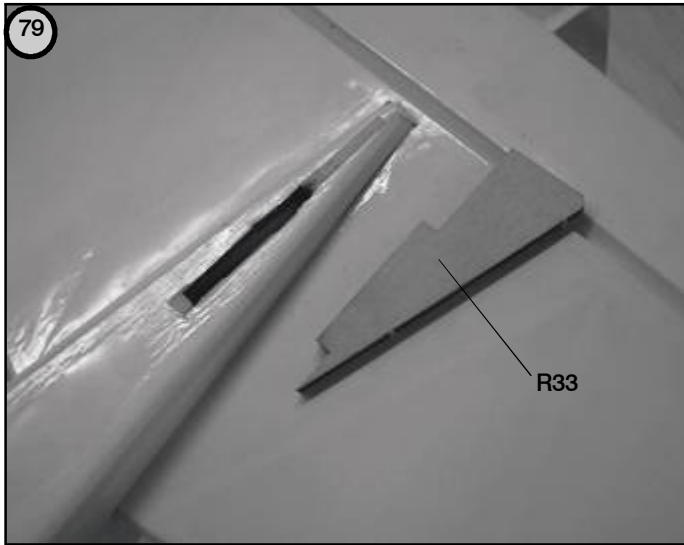


Bild 79

- Die Aussparung für den Sporn R33 auf der Rumpfunterseite freilegen.

Bild 80

- Sporn R33 einkleben.

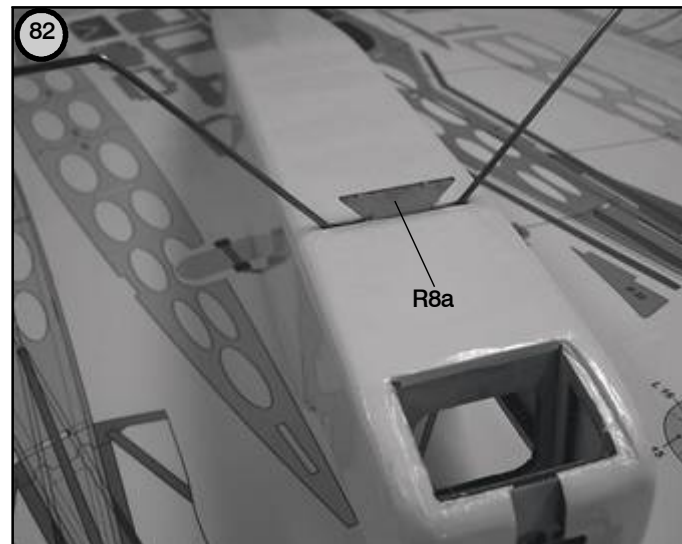
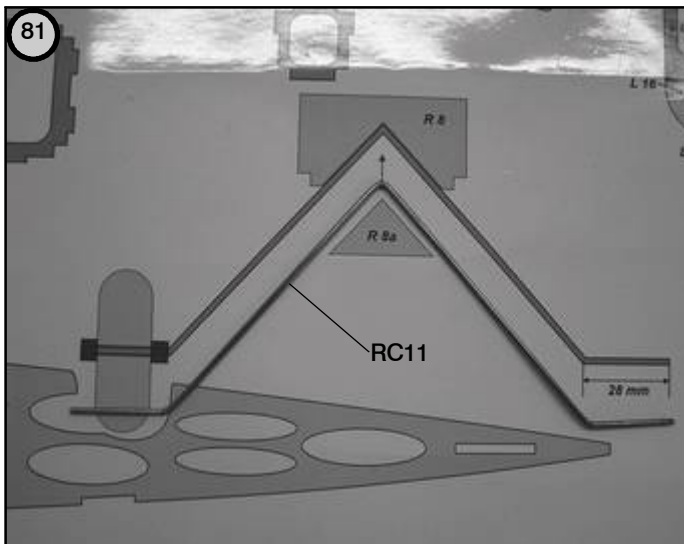
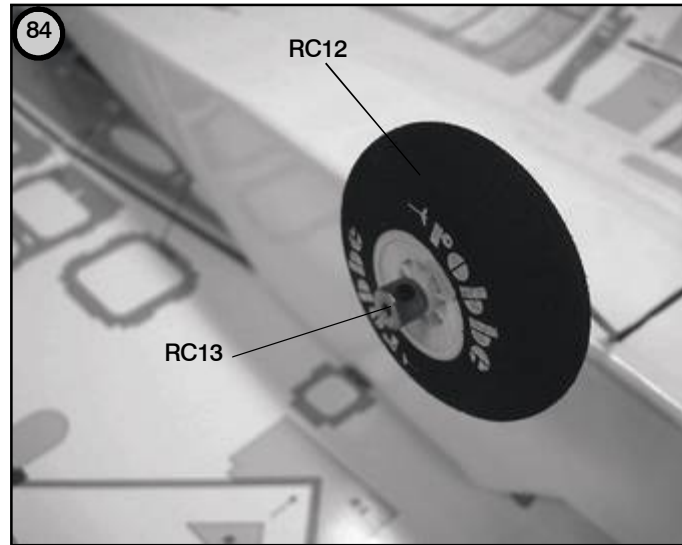
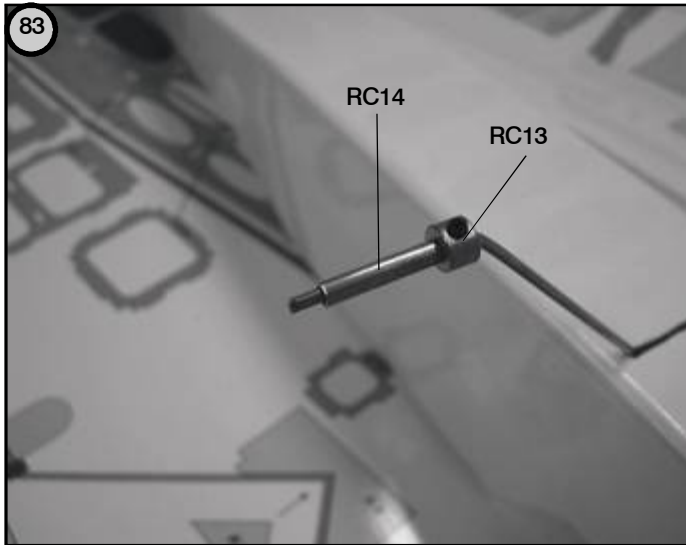


Bild 81

- Das Hauptfahrwerk RC11 nach 1:1 Zeichnung auf dem Bauplan zurechtbiegen.

Bild 82

- Hauptfahrwerk und Fahrwerksaufnahme R8a mit Epoxy in die Tasche im Rumpf einkleben



Bilder 83 und 84

- Die Räder RC 12 mit Stellringen RC 13 und Hülsen RC 14 drehbar auf den Radachsen befestigen.

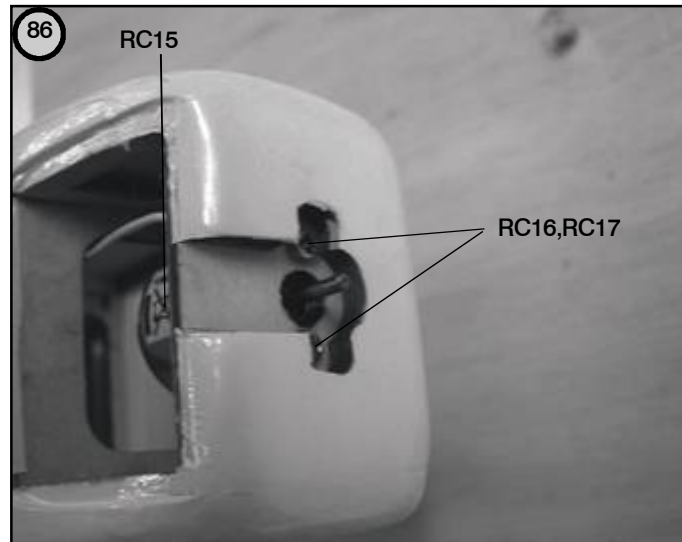
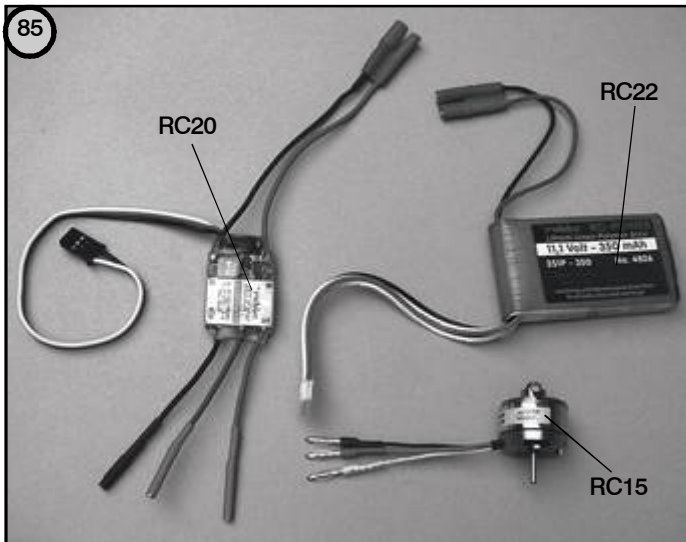


Bild 85

- Motor RC15, Regler RC 20 und Akku RC22 mit geeigneten Steckverbindungen versehen.

Bild 86

- Den BL- Motor einsetzen und mit Schrauben RC16 und Fächerscheiben RC 17 befestigen.

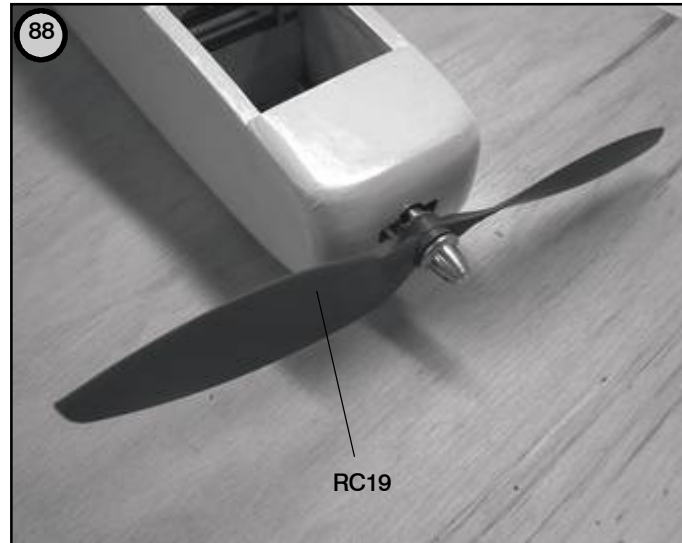
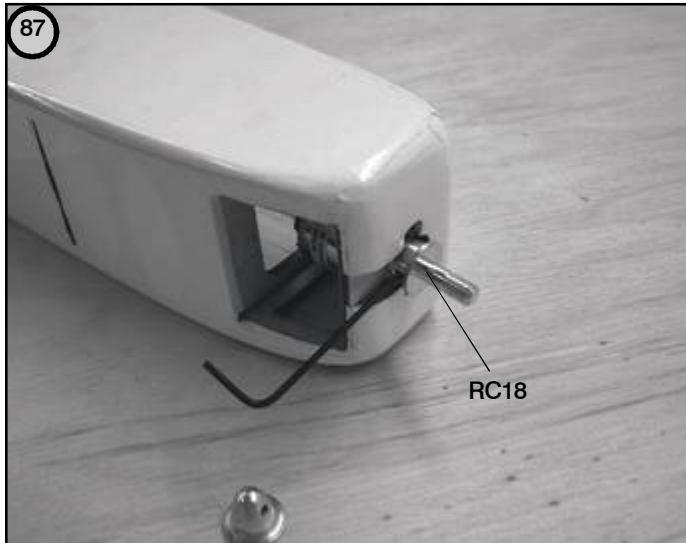


Bild 87

- Luftschraubenmitnehmer RC 18 montieren.

Bild 88

- Luftschraube RC 19 montieren

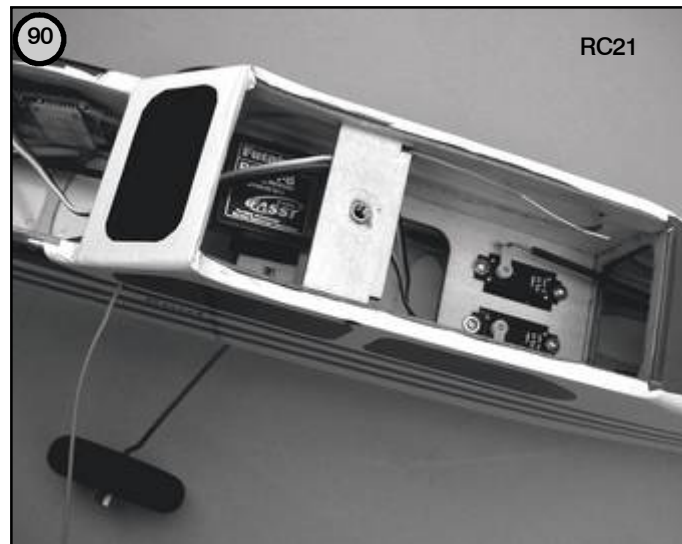
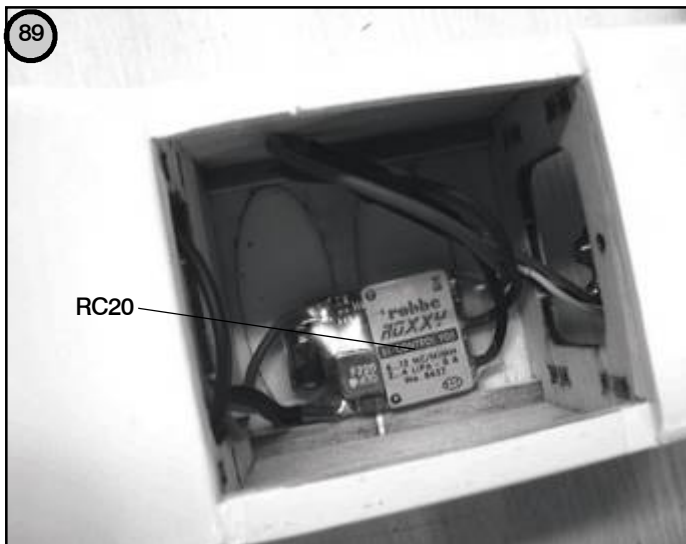


Bild 89

- Den Regler RC20 am Motor anschließen und im Akkufach mit Klettband befestigen. Das dreiadrige Kabel nach hinten führen.

Bild 90

- Empfänger RC21 mit Klettband befestigen. Die Servos für Seiten- und Höhenruder sowie den Regler anschließen.
- Litzenantenne verlegen.

- Die Querruder können an einem oder zwei Kanälen des Empfängers angeschlossen werden. Dementsprechend ein V-Kabel oder zwei kurze Verlängerungskabel an den entsprechenden Empfängerkanälen anschließen.

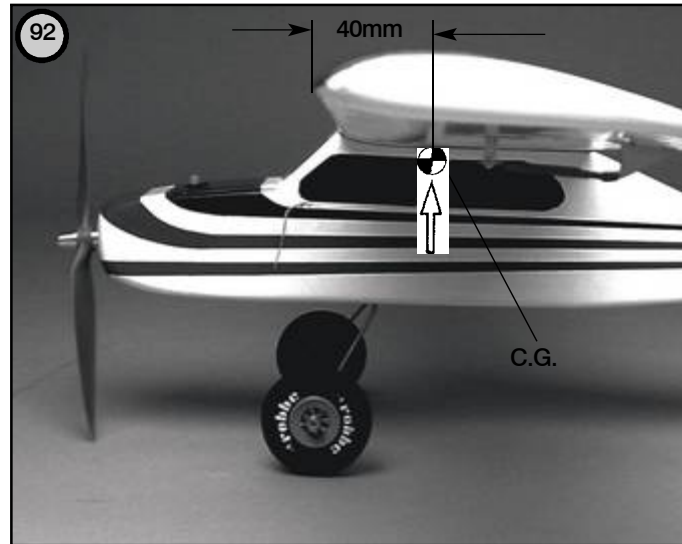


Bild 91

- Den Flugakku RC 22 einlegen, jedoch noch nicht am Regler anschließen.

Bild 92, Auswiegen

- Der Schwerpunkt "C.G." liegt bei dem Modell bei ca. 40mm (von der Nasenleiste gemessen) - siehe Seitenansicht des Rumpflans
- Das Modell komplett zusammenbauen. Die Tragfläche auf dem Rumpf befestigen. Den Schwerpunkt „C.G.“ beidseitig am Rumpf anzeichnen.
- Das Modell mit den Zeigefingern im Schwerpunkt unter den Tragflächen nahe des Rumpfes unterstützen und auspendeln lassen. Die Idealstellung ist erreicht, wenn das Modell mit leicht nach unten hängendem Vorderteil in der Waage bleibt. Durch Verschieben des Flugakkus den Schwerpunkt einjustieren. Erst wenn dies nicht ausreicht, Trimmblei verwenden. Erforderliches Trimmblei so fixieren, daß es während des Fluges nicht verrutschen kann.

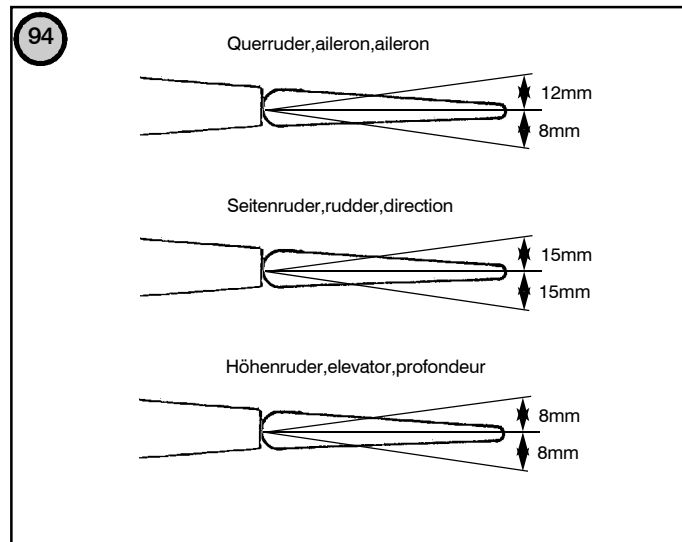
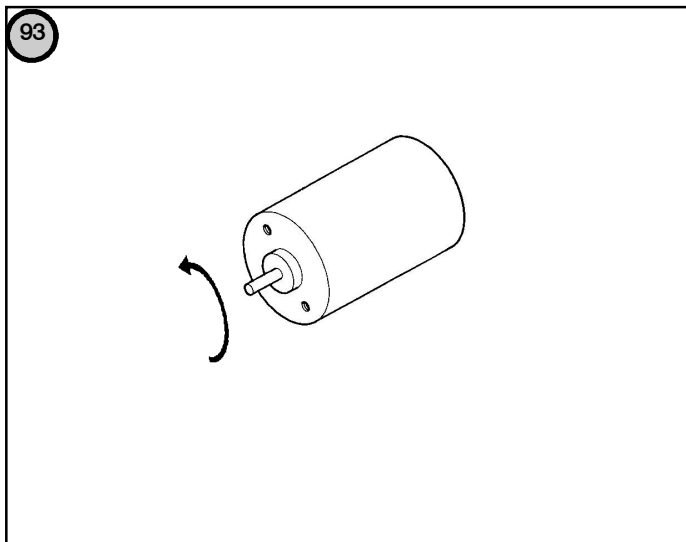


Bild 93, Funktionsprobe Elektro- Antrieb

- **Achtung:** Den Gasknüppel gemäß Regleranleitung so stellen, daß der Motor nicht anlaufen kann.
- Sender einschalten, Flugakku anschließen.
- Die Laufrichtung des Motors prüfen. Der Motor muß, von vorgesehen, gegen den Uhrzeigersinn drehen. Sollte dies nicht der Fall sein, (z.B. bei Verwendung anderer, als der von uns empfohlenen Komponenten), die Laufrichtung durch Vertauschen von zwei Motor-Anschlußkabel umkehren.

Bild 94, Ruderausschläge

- Skizzenhafte Darstellung für die Größe der für den normalen Flugbetrieb ausreichenden Ruderausschläge der jeweiligen Ruder.

Flugvorbereitungen

Vor jedem Flug eine Funktionskontrolle des Modells durchführen. Darauf achten, dass alle Ruder in die richtige Richtung laufen und korrekt mit den Flächen fluchten, und der Motor in die richtige Richtung dreht.

Ruderkontrollprobe

Bei Querruderbetätigung nach rechts muss sich das rechte Querruder heben, das linke senken. Bei Betätigung nach links sind die Ruderbewegungen umgekehrt. Bei Seitenruderbetätigung nach rechts muss das Seitenruder nach rechts ausschlagen. bei Betätigung nach links, muss es nach links ausschlagen.

Den Knüppel für das Höhenruder zu sich ziehen (unten), das Höhenruder muss sich nach oben bewegen (Steigflug). Knüppel von sich weg drücken, das Höhenruder muss sich nach unten bewegen (Sinkflug).

Motorfunktionsprobe

Der Motor muss sich, bei Betätigung des Gasknüppels nach oben, in Flugrichtung gesehen, rechts herum drehen.

Bei der Kontrolle des Motors unbedingt darauf achten, dass sich das Modell nicht wegbeugen kann, nichts den Propeller oder den Motor blockiert und nicht in den Drehbereich des Propellers oder an den laufenden Motor greifen. Verletzungsgefahr!

Abweichungen

Sollten bei der Funktionskontrolle Abweichungen auffallen, muss der ordnungsgemäße Anschluss der Servos, des Reglers und des Motors überprüft werden. Ggf. die Laufrichtung der Servos über die Fernsteueranlage umkehren (Servoreverse). Die Laufrichtung des Motors kann durch vertauschen 2er der 3 Anschlussleitungen zum Regler geändert werden.

Ebenfalls immer den korrekten Sitz der Luftschraube und des Motors kontrollieren.

Achtung! Anschlussplan und Bedienungsanleitung der einzelnen Komponenten der Hersteller beachten!

Wichtige Vorgehensweise vor dem Start

1. Sicherstellen das der Flugakku und der Sender geladen sind.
2. Einen Tag mit absoluter Windsille bzw. nur leichtem Wind aussuchen
3. Drehzahlknüppel ganz nach unten stellen und den Sender einschalten.
4. Flugakku, wie beschrieben, anschließen.
5. Der Sender und Empfänger sind betriebsbereit, diesen Vorgang bei jeder Inbetriebnahme wiederholen.

Sollte sich der Propeller gleich drehen, muss dies mit der Drehzahl-Trimmung ausgeglichen werden, bis der Propeller zum Stillstand kommt.

Richtige Vorgehensweise nach der Landung

1. Den Flugakku aus dem Akkuschacht nehmen und vom Regler trennen.
2. Sender ausschalten.



Bitte unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 5, 6 und 7 beachten!

Die ersten Flüge, Einfliegen

Immer hinter bzw. rechtwinklig zum Modell stehen, um falsche Steuerkommandos zu vermeiden.

Mit ruhigen Steuerbewegungen gewöhnt man sich langsam an das Modell. Mit wechselnden Flugrichtungen können Kurven, Ovale und Kreise geübt werden.

Tipp:

Wenn das Modell mit der Nase auf Sie zufliegt, kehren sich die Funktionen (außer Höhenruder und Drehzahlsteuerung) um.

Immer den Abschnitt Flugvorbereitung beachten!

Starten

Modelle mit Fahrwerk können vom Boden, oder je nach Größe des Modells, auch aus der Hand gestartet werden.

Modelle ohne Fahrwerk werden aus der Hand gestartet.

Die richtige Vorgehensweise beim Start muss immer an das Modell und die Begebenheiten des Flugfeldes angepasst werden.

Bei Bodenstart von Modellen mit Fahrwerk werden vor dem Start ein paar kurze Rollversuche vorgenommen um sicher zu stellen, dass das Modell nicht hängen bleibt.

Für den Handstart sollte ein Helfer anwesend sein, der das Modell mit nicht zu geringem Schub in die Luft befördern kann.

Drehzahl auf volle Leistung bringen und das Modell gegen den Wind starten.

Bei Bodenstart von Modellen mit Fahrwerk bei ausreichender Geschwindigkeit mit einem kurzen Höhenruderausschlag vom Boden abheben.

Trimmen

Das Modell muss so eingetrimmt sein, dass es eine stabile Fluglage einnimmt. Gegebenenfalls wird über die Trimm-taster der Fernsteueranlage leicht nachgetrimmt. Die Trimmungen sollten in ausreichender Sicherheitshöhe vorgenommen werden.

Bei größeren Trimmeingriffen sollte nach der Landung entweder die Gestängelänge, oder die Servomittenstellung über den Sender angepasst werden.

Hierzu muss die vorgenommene Trimmung über die Trimm-tasten der Fernsteueranlage wieder herausgenommen werden.

Nach getätigter Korrektur die Trimmung mit einem weiteren Flug kontrollieren.

Landen

Die Landung wird mit ausreichender Geschwindigkeit eingeleitet. Es muss darauf geachtet werden dass es nicht zum Strömungsabriss kommt. Die Mindestfluggeschwindigkeit sollte vorher in ausreichender Sicherheitshöhe erfolgen werden.

Bei Modellen ohne Fahrwerk muss darauf geachtet werden dass der Propeller vor der Landung zum Stillstand gekommen ist. Dies vermeidet Beschädigungen an Motor und Propeller.

Bei Modellen mit Fahrwerk das Modell mit etwas Schleppegas vorsichtig aufsetzen, die Motordrehzahl anschließend auf null drosseln.

Hinweise zum Flugakku

Wenn die Motorleistung nachlässt, sofort landen und die Verbindung von Akku und Regler trennen. Akku nicht leerfliegen, da er sonst tiefenentladen und dadurch dauerhaft geschädigt wird. Vor erneutem Laden den Akku abkühlen lassen.

Ersetzen der Luftschraube

Eine beschädigte Luftschraube umgehend ersetzen.



Bitte unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 5, 6 und 7 beachten!



Modellbau Lindinger GmbH, Industriestraße 10, 4565 Inzersdorf im Kremstal, **Österreich**
Telefon: +43(0)7582/81313-0 , info@robbe.com, UID Nr.: ATU69266037

"robbe Modellsport" ist eingetragenes Markenzeichen der Modellbau Lindinger GmbH
Irrtum, Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten. Copyright Modellbau Lindinger 2017
Kopie und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

Service-Adresse

Über Ihren **Fachhändler** oder:

Modellbau Lindinger GmbH, Industriestraße 10, 4565 Inzersdorf im Kremstal, service@lindinger.at, +43(0)7582-81313-0

www.robbe.com